

Ausgabe 1/2025 Februar - April 2025

Kirche.Wir

Gemeindebrief des ev.-luth. Kirchengemeinerverbandes Werla

BörBum-Achim-Bornum-Seinstedt • Hornburg-Isingerode • Schladen-Beuchte-Wehre • Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

Passion. WIR

Jesus in 2025!

Das Musical



Reservierung und Infos: www.passionwir.de

für Wärme und Würde...



Kleidersammlung

Kleidung-Schuhe-Haushaltswäsche

im Ev.-luth. Kirchenverband

Werla

Bringen Sie bitte Ihre Kleidung und Schuhe sowie Haushaltswäsche im Plastikbeutel oder gut verpackt. Eigene Säcke der Kleiderstiftung Spangenberg gibt es in diesem Jahr nicht mehr.

von Montag, 28. April 2025

bis Samstag, 3. Mai 2025

zu folgenden Sammelstellen:

Hornburg: Garage auf dem Pfarrhof, Pfarrhofstraße 3, 38315 Hornburg

Isingerode: Hof von Familie Timpe, Eckerweg 7, 38315 Isingerode

Schladen: Pfarramt, An der Kirche 7, 38315 Schladen,

Werlaburgdorf: Pfarrhaus, Westendorf 1, 38315 Werlaburgdorf

Heiningen: Lukaskirche, Dorfstraße, 38312 Heiningen

Gielde: Pfarrhaus, Kirchstraße 4, 38315 Gielde

Börßum: Pfarrhaus, Hauptstraße 14, 38312 Börßum



Bitte geben Sie nur Spenden von guter Qualität ab.

Rechtliche Hinweise: Die Durchführung der Sammlung erfolgt durch die Spangenberg Textilien GmbH-gebrauchte Kleidung für humanitäre Hilfe, Magdeburger Tor 15, 38350 Helmstedt, Tel: 05351 52354-0 als Dienstleister für die deutsche Kleiderstiftung/Spangenberg minus sozial –Werk e.V. Prüfen Sie bitte die Kleidung, die sie uns spenden. Für Wertsachen, insbesondere Bargeld und Schmuck, die in der Kleidung verblieben sind, können wir keine Haftung übernehmen.

In dieser Ausgabe

- 4 Andacht
- 5 Predigtreihe 2025 – Gerechtigkeit
- 6 Passion.WIR
- 8 Prüft alles und behaltet das Gute!
- 10 Kirchentag Hannover – Jetzt anmelden!
- 10 Predigtreihe 2025 - Gerechtigkeit
- 12 Alle Jahre wieder
- 14 Drei Screenshots zur Bundestagswahl
- 16 Passionsandachten und Kreuzweg
- 17 Ein Baum aus Äthiopien als Geschenk...
- 18 Mit viel Spaß durchs Kirchenjahr
- 20 „Wunderbar geschaffen!“
- 22 Sie möchten sich einbringen? - Dann tun Sie es doch
- 22 Warum ich als Christin die AfD nicht wähle
- 24 Petras Rezepte
- 26 Aus dem Gemeindeleben
Börßum - Achim - Bornum - Seinstedt
- 36 Aus dem Gemeindeleben
Hornburg-Isingerode
- 32 Gottesdienstplan - zum Herausnehmen
- 44 Aus dem Gemeindeleben
Schladen - Beuchte - Wehre
- 50 Aus dem Gemeindeleben
Werlaburgdorf - Giede - Heiningen
- 56 Freud & Leid in unseren Gemeinden
- 58 Vorankündigungen
- 60 Termine



Liebe Leserinnen und Leser,

mit 16 war ich glühender Kommunist. Mich hat die Idee der Gleichheit aller Menschen, ihre unverbrüchliche Freiheit, die Idee gemeinsamen Eigentums und der Gedanke gemeinschaftlicher Problemlösungen fasziniert.

Das ist lange her und manches, was ich damals begeistert vertreten habe, würde ich heute niemals von mir geben. Aber die Idee der Gleichheit aller Menschen und der unverbrüchlichen Freiheit jeder und jedes einzelnen halte ich nach wie vor für richtig. Nicht, weil ich immer noch Kommunist wäre, sondern weil ich Christ bin, weil Gott die Gleichheit aller Menschen in der Schöpfung setzt und in Christus allen die Freiheit schenkt.

Doch genau das steht aktuell in Frage. Der in zahlreichen Ländern erstarkende autoritäre Nationalradikalismus und rechtspopulistische Parteien stehen der Gleichheit und Freiheit aller Menschen diametral entgegen. Und sie strahlen mit ihren Prinzipien der Ungleichheit und des Zwanges aus bis in die demokratische Mitte.

In einer solchen Situation ist es wichtig, vielleicht wichtiger als in den vergangenen Jahren, die Geschichte Gottes mit uns Menschen wie sie sich in Jesus Christus offenbart hat, hörbar und sichtbar zu erzählen. Eine Geschichte der Liebe, die Gleichheit und Freiheit aller Menschen beinhaltet. Genau das tun wir in den kommenden Wochen, wir erzählen die Geschichte Gottes mit uns Menschen: In den Passionsandachten, in der Predigtreihe, in Passion.Wir und unseren Gottesdiensten in der Karwoche und zu Ostern, in unseren Gruppen und Kreisen und Angeboten.

Viel Freude beim Lesen!

Pfarrer Olaf Schäper



Andacht

von Pfarrerin Sonja Achak



Liebe Leserinnen und Leser,

Als ich diese Woche diese Zeilen für Sie schreibe, hat gerade die Facebook- und Instagram-Mutter Meta angekündigt, den Wahrheitsgehalt von Inhalten auf seinen Plattformen in den USA nicht mehr von Dritten prüfen zu lassen. Stattdessen sollen die Nutzerinnen und Nutzer die Möglichkeit haben,

falsche oder irreführende Aussagen als solche zu kennzeichnen. Auch bei X sollen die Anwenderinnen und Anwender derartige Korrekturen und Einordnungen übernehmen, es wird also keine unabhängigen Faktenchecker mehr geben.

„Prüft alles und behaltet das Gute!“ (1.Thess. 5,21) – das ist die Jahreslosung 2025, ein biblischer Vers, der uns durch dieses Jahr begleiten soll und er scheint in unsere Zeit perfekt hineinzusprechen. Stimmen neuste Nachrichten und Schlagzeilen, die wir in den sozialen Medien so schnell und unkompliziert geliefert bekommen? Bilder, Videos, Texte, selbst Stimmfarben können heute beinahe einfach gefälscht und in Umlauf gebracht werden. Es ist also ein guter Rat alles zu prüfen und das Gute zu behalten.

Aber wie macht man das, wenn mächtige Firmen, Industrien oder sogar ganze Staaten anscheinend damit beschäftigt sind die Wahrheit und das Gute zu verfälschen und zum eigenen Vorteil umzudeuten. Und was ist das Gute überhaupt? Das, was für mich gut ist oder für meine Familie? Oder das, was für viele Menschen, unseren Ort, unser Land, die Umwelt gut ist? Es gibt doch in unseren Tagen eine Menge Beispiele für Menschen, Gruppierungen oder auch Ländern, die Entscheidungen getroffen haben, von denen sie denken, dass sie gut sind, viele andere aber ganz anderer Ansicht sind.

Wie also kann ich der Losung folgend prüfen, erkennen, was gut und wahr ist, um es dann zu behalten, zu bewahren und vielleicht sogar danach zu handeln?

„Prüft alles und behaltet das Gute!“

Der Losungsvers lässt Raum und ermutigt uns, selbst nachzudenken, selbst zu fühlen und das eigene Herz

und den Verstand zu nutzen und zu entscheiden, was das Gute ist. Und als Christinnen und Christen sind uns auch einige „Prüfkriterien“ an die Hand gegeben worden. Da gibt es die Gebote und das Leben Jesu Christi, die uns Inspiration sein können. Jesus selbst hatte auf die Frage nach dem Höchsten Gebot geantwortet: Gott lieben und den Nächsten, wie dich selbst. Und auch er selbst hatte mit den Menschen seiner Zeit um Böses und Gutes gerungen.

Und vielleicht kann uns auch die Losung des vergangenen Jahres, die uns dazu aufrief alles in Liebe zu tun, dieses Jahr weiterhelfen, wenn wir prüfen, entscheiden, auswählen und behalten.

Möge Gott uns bei all dem, was in diesem Jahr auf uns wartet, beistehen. Ich wünsche Ihnen und Euch ein gesegnetes Jahr 2025! Ihre und Eure Pfarrerin Sonja Achak



Predigtreihe 2025 – **Gerechtigkeit**

von Frank Ahlgrim



Wie bereits in der letzten Ausgabe von **Kirche.Wir** angekündigt, soll es in der Predigtreihe 2025 um die Frage gehen, was gerecht ist.

Gerechtigkeit ist eines der großen Menschheitsthemen und schon kleine Kinder haben ein feines Gespür für Recht und Unrecht. Aber auch viele Gegenwartsfragen und politische Debatten fußen in der Gerechtigkeitsfrage und sind nicht selten der Grund für Konflikte und Unruhen.

Dabei kommt es bei der Bewertung dessen, was gerecht und ungerecht ist, sehr auf den jeweiligen Standpunkt an. Soziale Gerechtigkeit ist etwas anderes als Leistungsgerechtigkeit, Generationengerechtigkeit etwas anderes als juristische Gerechtigkeit.

Doch wie sieht eigentlich christliche Gerechtigkeit aus und was ist Gottes Gerechtigkeit? All diesen Fragen will die Predigtreihe 2025 nachgehen. Sie beginnt am 2. Fe-

bruar in Seinstedt und endet mit dem gemeinsamen Abschlussgottesdienst in Börßum.

Anders als bisher werden die Pfarrerinnen und Pfarrer im kommenden Jahr nicht mit ihren jeweiligen Predigten durch die Gemeinden touren, sondern jeder hält an einem Sonntag innerhalb der Predigtreihe seine Predigt in seiner Gemeinde. Das ermöglicht, jede Predigt und jeden Gottesdienst miterleben zu können und wir hoffen, dass viele sich auf den Weg machen.

Im Rahmen der Predigtreihe wird am 6. März, um 19.00 Uhr auch wieder ein Gemeindeabend stattfinden. An diesem Abend wollen wir unter anderem mit dem scheidenden Rechtsreferenten unserer Landeskirche Prof. Dr. Christoph Goos über die Frage der Gerechtigkeit ins Gespräch kommen, der bereits in seiner Zeit als Professor der Hochschule Harz zu diesem Thema gearbeitet hat.

Passion.WIR

seid dabei und feiert mit!

von Frank Ahlgrim



Die Vorbereitungen zu unserem Passionsmusical „Passion.WIR“ in Hornburg an Ostern diesen Jahres sind im vollen Gange. Nach zahlreichen szenenbezogenen Einzelproben der Mitwirkenden, verschiedenen Bandproben und vielen organisatorischen Überlegungen im Hintergrund, geht es nun langsam in die heiße Phase.

Erste gemeinsame Proben aller Schauspielerinnen und Schauspieler geben schon einen Eindruck davon, wie das Musical am Ende auf die Bühne, bzw. in die Hornburger Kirche kommen wird. Aber bis zur „Bühnenreife“ ist es auch noch ein langer Weg. Texte und Lieder gilt es in den nächsten Wochen zu lernen, alle müssen wissen, wann sie wo stehen und wie sie zu agieren haben, die Bühnen-, Sound- und Lichttechnik muss aufgebaut werden, so dass am Ende alles wie aus einem Guss wirkt.

Bei alledem erweist sich Karsten Ruß, der Popularmusiker unserer Landeskirche, als erfahrener Regisseur, der es mit seinen Ideen, Hinweisen und Ansagen versteht, der ganzen Inszenierung eine angemessene und dennoch zeitgemäß-moderne Gestalt zu geben.

Inzwischen gibt es auch eine eigene Homepage, auf der man sich über Passion.WIR informieren kann. Unter www.passionwir.de finden sich Hintergrundinformationen, Berichte von den Proben und vor allem die Möglichkeit, vorab Plätze zu reservieren.

Wann finden die Aufführungen von Passion.Wir statt?

- **Gründonnerstag, 17. April 2025, um 19.00 Uhr**
- **Ostersamstag, 19. April 2025, um 21.00 Uhr**
- **Ostermontag, 21. April 2025, um 17.00 Uhr**
- bei sehr großer Nachfrage wird es eine Zusatzaufführung am 19. April um 16.00 Uhr geben

Sichere dir jetzt einen Platz in der Hornburger Kirche zu deinem Wunschtermin und klick www.passionwir.de an.

Obwohl in der Zwischenzeit die meisten Rollen besetzt werden konnten, suchen wir noch immer Helferinnen und Helfer, die später auf und hinter der Bühne aktiv werden und sich mit ihren Begabungen einbringen. Besonders eine „Schläger-“ bzw. Polizeigruppe, die Jesus festnimmt, wird noch gesucht

Sollten Sie also interessiert sein, melden Sie sich gerne bei uns.

Kontakt: Frank Ahlgrim, 05335 343
frank.ahlgrim@lk-bs.de

Passion.

WIR

Jesus in 2025!

Das Musical

Vorstellungen am 17.04.25 um 19:00 Uhr | 19.04.25 um 21:00 Uhr
und 21.04.25 um 17:00 Uhr | Marienkirche, Hornburg

Reservierungen und Infos: www.passionwir.de



Prüft alles und behaltet das Gute!

Braunschweiger Landeskirche steht vor großen Veränderungsprozessen

von Frank Ahlgrim



„Prüft alles und behaltet das Gute“ so lautet die Jahreslosung 2025 aus dem 1. Thessalonicherbrief und steht damit wie ein Motto über diesem Jahr.

Prüft alles und behaltet das Gute, darum wird es in diesem Jahr auch in unserer Landeskirche gehen. Denn auch von Seiten der Kirche steht 2025 vieles auf dem Prüfstand. Initiiert durch den Zukunftsprozess unserer Landeskirche und ein sogenanntes Eckpunktepapier der Kirchenleitung zur Strukturreform (welches zwar im November nicht von der Landessynode verabschiedet wurde, aber dennoch als Grundlage weiterer Überlegungen dienen soll) sind wir aufgerufen, uns 2025 in einem breit angelegten Beteiligungsprozess Gedanken über die Zukunft unserer Kirche zu machen.

Hintergrund dieser erneuten Strukturreform ist die Tatsache, dass angesichts der fortschreitenden Pensionierungswelle innerhalb der Pfarrerschaft (die Zahl der Pfarrpersonen halbiert sich voraussichtlich in den nächsten zehn Jahren), des anhaltenden Mitglieder-rückgangs und damit verbunden der zu erwartenden

Mindereinnahmen bei der Kirchensteuer, ein „Weiter so“ in den alten Strukturen kaum vorstellbar ist. Bereits heute ist das Netz der pfarramtlichen Versorgung bis aufs Äußerste gespannt und in manchen Propsteien kommt schon jetzt auf jede besetzte Pfarrstelle eine Vakanz. Deshalb werden wir in unserer Kirche nicht um gravierende strukturelle Veränderungen, notwendige Anpassungsprozesse und Überlegungen dazu, was zukünftig noch sinnvoll zu leisten sein wird, herumkommen.

GRABDENKMÄLER - NATURSTEINARBEITEN
ANDREAS SCHWEBIG
Steinmetz – und Steinbildhauermeister
Gepr. Restaurator im Steinmetzhandwerk
Kapellenweg 1, 38315 Hornburg
Tel. 05334/2277 Fax 05334/948980
e-Mail: Steinmetz.Schwebig@t-online.de

Aber wie soll unsere Braunschweiger Kirche unter den sich verändernden Grundbedingungen sinnvollerweise zukünftig aussehen? Sind Großgemeinden mit mindestens 40.000 Gemeindegliedern, wie sie die Kirchenleitung in ihrem Eckpunktepapier gerade vorgeschlagen hat, die Lösung? Oder sollte man lieber eine Art Kirchenkreismodell einführen, mit wenigen großen Propsteien, in denen dann aber die regionale Verantwortung für das kirchliche Personal und das kirchliche Leben gebündelt ist?

Soll man das bisherige Gemeindeprinzip zugunsten kirchlicher Orte (wie immer die dann auch aussehen mögen) aufgeben und sich darauf konzentrieren, die Menschen dort zu erreichen, wo sie aufgrund ihrer natürlichen Lebensumstände und Interessen ohnehin anzutreffen sind?

Oder sollte man nicht vielleicht doch besser gleich eine Fusion mit den Nachbar-Landeskirchen anstreben, um mit einer Kirche in Niedersachsen noch einmal ganz anders auf die Herausforderungen von Kirche im 21. Jahrhundert reagieren zu können?

Das sind gravierende Fragen, die es im kommenden Jahr zu diskutieren und beantworten gilt.

Wichtig erscheint mir dabei zu sein, sich nicht zu schnell von vorgefassten Meinungen, lauten Stimmen

und gewohnten (Kirchen-)Bildern leiten zu lassen, sondern wirklich zu prüfen, was gut ist. Denn „Prüft alles und behaltet das Gute!“ meint, sich vor Neuem und Ungewohnten nicht zu fürchten, um es dann vorschnell durchs Raster fallen zu lassen. Es ermutigt vielmehr, alles erst einmal anzuschauen, wirklich gewissenhaft zu prüfen und im Gespräch miteinander Lösungen zu finden.

„Prüft alles und behaltet das Gute!“ bedeutet aber auch, immer wieder neu nach Gottes Willen zu fragen, sich von ihm prägen und leiten zu lassen und bewusst Gottes Geist wirken zu lassen. Das gilt im Leben ganz allgemein und in der Kirche im Speziellen.



BRENNHOLZ

IHR BRENNHOLZPARTNER

HARTHOLZ

FRISCH & TROCKEN

WESTE SEINSTEDT

TEL.: 0176 - 559 381 85

PFARRTWETE 1, 38312 SEINSTEDT **BRENNHOLZ.WESTE@GMAIL.COM**

NUR SOLANGE DER VORRAT REICHT! **VORBESTELLUNG WÜNSCHENSWERT!**

Kirchentag Hannover – Jetzt anmelden!

von Frank Ahlgrim



- Mit vielen Christinnen und Christen unterwegs sein
- Gemeinschaft erleben
- Gottesdienste feiern
- Konzerte besuchen
- Vorträge zu aktuellen Themen hören
- mitdiskutieren
- Ideen bekommen
- gestärkt werden

All das bieten evangelische Kirchentage und erfreuen sich deshalb einer großen Fangemeinde. Über 100.000 Christinnen und Christen werden sich deshalb auch in diesem Jahr wieder auf den Weg machen, denn in Hannover findet vom 30. April bis 4. Mai 2025 unter dem Motto: „mutig – stark - beherzt (1 Kor. 16)“ der nächste Kirchentag statt.

Auch wir wollen uns wieder mit Interessierten aus unseren Gemeinden zum Kirchentag nach Hannover auf den Weg machen, der ja in diesem Jahr so etwas wie ein Heimspiel ist. Dort erwartet uns ein buntes Programm bestehend aus Gottesdiensten, Vorträgen, Bibelarbeiten, Gesprächsrunden, Konzerten und vielem mehr. Auch unser Passionsmusical Passion.WIR wird dort am Samstag zur Aufführung kommen und wir sind wieder mit unserem Café-Bus vor Ort.

Je nachdem wie viele Personen aus unseren Gemeinden mitkommen, werden wir uns am Mittwochmittag mit PKWs, Bus oder Bahn auf den Weg machen.

Unterkünfte über das Kirchentagsbüro gibt es in sog. Privatquartieren, also bei privaten Personen oder in Gemeinschaftsquartieren, sprich Klassenzimmern. Darum würden wir uns ggf. kümmern. Es ist aber auch möglich, sich selbst um eine Unterkunft zu bemühen.

Für die 5 Tage wird vom Kirchentag eine Teilnahmegebühr von 149 Euro (ermäßigt 89 Euro, Familien 199 Euro) erhoben. Hinzu kommen die Fahrtkosten sowie etwaige Unterbringungskosten.

Wenn Sie Interesse haben mitzukommen oder noch genauere Informationen brauchen, melden Sie sich gerne im Gemeindebüro in Werlaburgdorf (Tel.: 05335 343), im Gemeindebüro Börßum (05334 6180) oder schicken Sie uns eine Mail (daniel.maibom@lk-bs.de; frank.ahlgrim@lk-bs.de).



*Deutscher Evangelischer
Kirchentag Hannover
30. April – 4. Mai 2025*

Auf dem Weg der Via Romea

Wer kommt mit? - Zweiter Versuch...

von Frank Ahlgrim



Bereits im letzten Jahr hatten wir vor, uns mit dem Fahrrad auf die erste Etappe der Via Romea von Stade nach Hornburg zu begeben. Die Idee dazu war uns während unseres Sommerurlaubs in Italien im Trentino gekommen, als wir dort nämlich auf die Via Romea gestoßen sind, die als Pilgerweg über 2200 km von Stade bis nach Rom führt.

Da die Fahrt im letzten Jahr nicht zustande gekommen ist, versuchen wir es in diesem Jahr, vom 15. bis 20. Juni 2025, erneut. Per Fahrrad wollen wir uns auf die erste Etappe „von Stade bis Hornburg“ begeben. Die Strecke ist rund 300 km lang, so dass die Tagesetappen rund 60 km umfassen. Das sollte für viele (besonders mit E-Bikes) gut zu schaffen sein und auch noch Luft geben, manches Highlight am Wegesrand in den Blick zu nehmen.

Ähnlich wie bei unseren Radtouren zu den Kirchentagen würden die Tage mit einer Sendungsandacht beginnen, mittags halten wir ein Mittagsgebet und abends eine Abendandacht. Übernachtet wird in Kirchengemeinden oder in einer der Pilgerherbergen am Wegesrand.

Sollten Sie Lust haben, dabei zu sein, melden Sie sich einfach bei

**Pfarrer Frank Ahlgrim (Tel.: 05335 343
Mail: frank.ahlgrim@lk-bs.de).**

Europa erwächst nicht aus Papieren, sondern aus Menschen, die sich öffnen für die Begegnung mit Menschen aus anderen Ländern und Kulturkreisen, mit anderen Sprachen und Lebensweisen.

Die VIA ROMEA kann durch ihre historische Route aus dem 13. Jahrhundert (durch vier deutsche Bundesländer, die drei europäischen Länder Deutschland, Österreich und Italien mit seinen sechs durchquerten Regionen) von Stade bis Rom die Augen öffnen für eine schon lange vorhandene gemeinsame europäische Geschichte mit ihren religiösen, verkehrsmäßigen und kulturellen Aspekten.

Als heutiger Weg der Begegnungen will sie zugleich, in ökumenischer Offenheit, jetzt und für zukünftige Generationen, alte und junge Menschen, sei es als Pilger, Wanderer oder Reisende in Bewegung setzen, um mancherlei Grenzen zu überwinden, unterschiedliche Kulturen in ihrer Eigenart wert zu schätzen, aber auch durch die Erkenntnis gemeinsamer Traditionen und Werte ihre Völker neu zu verbinden, und dabei möglicherweise „sich selbst“, also die eigene spirituelle oder humane Identität zu finden.

Uwe Schott, 10.03.2011

Alle Jahre wieder

von Olaf Schäper

Gut, dass das Weihnachtsfest seinen festen Platz im Kalender hat: Im Dezember ist Weihnachten. Und vorher gibt es die Adventszeit. Alle Jahre wieder. Egal, ob es uns gerade besonders gut passt, ob du Zeit dafür hast oder in der richtigen Stimmung bist: Weihnachten findet statt. Und manchmal kommt es ganz schön plötzlich.

Dann holt selbst der Lichterketten aus dem Keller, der immer betont, dazu eigentlich keine Lust zu haben. Er hängt sie ins Fenster und schaut genau, ob es auch gut aussieht.

Eine Frau, die eigentlich zu traurig ist, um zu feiern, packt ihre Holzkrippe aus. Der Engel mit seinem offenen Mund entlockt ihr ein Lächeln.

„Doch, das Singen gehört dazu“, sagt eine ältere Dame und stimmt mit rostiger Stimme „Alle Jahre wieder“ an. Man hört, dass sie nicht gerade musikalisch ist. Ihre Enkelin lacht, legt den Arm um sie und singt mit.

„Hier, selbst gebacken“, sagt ein Mann. „Das erste Mal!“ Sein Freund beißt in das sehr harte Plätzchen. „Lecker“, sagt er, und wird kein bisschen rot dabei.

Unter dem Tannenbaum, den man doch eigentlich nicht unbedingt braucht, liegen Geschenke, obwohl man sich in diesem Jahr eigentlich gar nichts schenken wollte.

Weihnachten hat etwas unglaublich Beharrliches, ja fast Trotziges an sich. Vielleicht liegt es daran, dass es direkt aus dem Himmel kommt. „Hier bin ich“, sagt es, „ich will beachtet werden!“ Und setzt es ein „Friede auf Erden“ gleich noch obendrauf. Dann rückt es die Welt ein wenig zurecht und schiebt die Krippe mit dem verletzlichen Neugeborenen in den Mittelpunkt. Drumherum, ganz nah dran, die, die sonst an den Rändern und im Dunkeln stehen. Auch die Engelchöre singen zuerst für sie.

Aber dann auch für uns. Alle Jahre wieder.



Achim



Börßum



Drei Screenshots zur Bundestagswahl

von Olaf Schäper



Am 23. Februar 2025 finden vorgezogene Neuwahlen zum deutschen Bundestag statt. Es sind Wahlen in unruhigen Zeiten, in außen-, innen- und wirtschaftspolitisch herausfordernden Zeiten. Gerade deshalb sind es besonders wichtige Wahlen, gerade deshalb kommt der Stimme jeder Wählerin, jedes Wählers großes Gewicht zu. Mit drei Screenshots, drei Momentaufnahmen, möchten wir Sie auf die Bundestagswahl einstimmen. Sie können alle drei lesen, oder auch nur einen, je nachdem, was Sie interessiert.

Erster Screenshot: Die schlechte Wirtschaftslage

Eines der aktuell wichtigsten Themen für die Bundestagswahl ist die schlechte Wirtschaftslage und wie diese verbessert werden kann. Dieses Thema ist zugleich das umstrittenste zwischen den Parteien der demokratischen Mitte, also zwischen CDU/CSU, FDP, SPD und Grünen.

Was die Grünen hier fordern, passt perfekt zum Programm der SPD und steht dem, was Union und FDP wollen zum Teil diametral entgegen. Mehr noch, Grüne und SPD haben viele Überschneidungen, beispielsweise den sogenannten Deutschlandfonds, den entweder der Grünen-Spitzenkandidat Robert Habeck oder die SPD-Fraktionsvize Verena Hubertz erfunden haben wollen.

In diesem milliardenschweren Fonds soll privates und öffentliches Geld gesammelt werden, um Brücken, Schienen, Schulen zu sanieren. Beide Parteien sehen zudem die Notwendigkeit, zum Wohle der maroden Infrastruktur die Schuldenbremse zu reformieren. Sie wollen beide staatliche Investitionsprämien, setzen auf den Ausbau erneuerbarer Energien und fordern gleichlautend einen Mindestlohn von 15 Euro und viel höhere Steuern für Reiche.

Die Union will all das nicht, genauso wenig wie die FDP. Eine Vermögenssteuer lehnen beide Parteien ab, stattdessen sollen Unternehmen und Reiche entlastet und dafür soziale Ausgaben kräftig beschnitten werden. Staatlich gelenkten Klimaschutz lehnt Schwarz-Gelb ab und vertraut stattdessen auf marktwirtschaftliche Kräfte, vor allem auf den CO2-Preis. Nach dem Motto: Wenn sich die Menschen das Benzin nicht mehr leisten können, werden sie ein E-Auto kaufen.

Im Kern wollen SPD und Grüne den Staat stärken, CDU/CSU und FDP den Markt. Zwei Konzepte, die für die Wahlbürger:innen eine echte Auswahl bieten. Der Weg zu einer lagerübergreifenden Koalition, wie sie derzeit am wahrscheinlichsten ist, wäre dagegen weit. Zudem bergen solche lagerübergreifenden Bündnisse Risiken. Entweder sind sie selbstzerstörerisch wie die Ampel oder sie treten in entscheidenden Fragen auf der Stelle wie die Große Koalition beim Klima. Und doch ist es eine gute Nachricht, dass wir Wahlbürger:innen bei der Bundestagswahl eine echte Wahl in der demokratischen Mitte haben.

Zweiter Screenshot: Der autoritäre Rechtspopulismus

In zahlreichen demokratischen Staaten, von den USA bis Österreich, sind rechtspopulistische, in Teilen rechtsextreme Parteien bei Wahlen aktuell sehr erfolgreich. Auch bei uns zeichnet sich ein ähnliches Bild ab:

In den jüngsten Umfragen zur Bundestagswahl steht die AfD bei etwa 20% der Stimmen.

Natürlich kann man über einen autoritären Rechtspopulismus, wie ihn die AfD vertritt, sagen: Er ist nicht an sich antidemokratisch - und genau das sagt die AfD ja. Aber der autoritäre Rechtspopulismus ist zutiefst antiliberal und antipluralistisch. Und weil die moderne differenzierte Gesellschaft eine pluralistische Gesellschaft ist, wird am Ende dann doch etwas Antidemokratisches daraus. Denn Demokratie lebt von der Realisierung jener „spezifisch menschliche(n) Pluralität, die darin besteht, dass Wesen von einzigartiger Verschiedenheit sich von Anfang bis Ende immer in einer Umgebung von ihresgleichen befinden.“ (Hannah Arendt, *Vita activa*, München/Zürich 102011, 217).

Die Erfahrungen in anderen Ländern zeigen zudem, dass rechtspopulistische Parteien, wenn sie an die Regierung kommen, eine Politik betreiben, die in wichtigen Bereichen Prinzipien und Mechanismen der Demokratie aktiv schwächt und aushöhlt. Das geschieht etwa beim Schutz von kulturellen, religiösen oder sexuellen Minderheiten, bei der Meinungs- und Medienfreiheit sowie bei der richterlichen Kontrolle des politischen Handelns.

Wer also bei der Bundestagswahl der AfD seine oder ihre Stimme gibt, entscheidet sich bewusst dafür, eine antidemokratische Partei zu wählen. Das ist sein oder ihr gutes Recht. Aber es ist eben gerade keine Protestwahl, kein Denkzettel für die Ampel. Es ist eine bewusste Entscheidung gegen unsere Demokratie und unsere moderne, freiheitliche und vielfältige Gesellschaft.

Wer der Ampel, oder auch CDU/CSU, bei der Wahl einen Denkzettel verpassen will, hat andere Möglichkeiten: Eine der Kleinstparteien wählen, oder zur Wahl gehen, aber den Wahlschein ungültig machen, indem kein Kreuz oder mehr als zwei Kreuze gesetzt werden.

Dritte Screenshot: Prüft alles und behaltet das Gute

Die Jahreslosung für das Jahr 2025 - „Prüft alles und behaltet das Gute“ (1Thess 5,21) - ist zugleich Erlaubnis und Aufforderung. Alles darf, alles soll aber auch geprüft werden; nichts gilt einfach so, nur weil ich das so meine, dieser oder jene das so sagt, oder weil es schon immer so war.

Für die Bundestagswahl bedeutet das: Prüfen Sie die Wahlprogramme der Parteien, befragen, hinterfragen Sie, was die Parteien behaupten und was sie an Vor-

schlägen unterbreiten. Eine gute Möglichkeit, sich einen Überblick über die unterschiedlichen Positionen zu verschaffen sind die Fernseh-Diskussionen zwischen den Kandidat:innen. Eine ganz hervorragende Möglichkeit bietet auch der Wahl-O-Mat. Der Wahl-O-Mat ist ein Online-Frage-und-Antwort-Tool, das zeigt, welche zu einer Wahl zugelassene Partei der eigenen politischen Position am nächsten steht.

Prüft alles - das ist das erste. Der zweite Teil der Jahreslosung ist ihr eigentlicher Clou, gerade wenn wir ihn aus dem Griechischen so übersetzen: „das Gute nehmt an“. Es geht darum, nach dem Prüfen das Gute in das eigene Leben zu übernehmen. Das kann etwas Bestehendes sein, aber genauso gut etwas Neues, es kann bewahren bedeuten, aber auch verändern.

Was aber ist das Gute? Das ist eine der ganz großen Fragen der praktischen Philosophie und theologischen Ethik. Bis heute gibt es nicht die eine, von allen geteilte Antwort. Die für mich überzeugendste hat der evangelische Theologe Dietrich Bonhoeffer in seiner Ethik gegeben.

Bonhoeffer schreibt: „das Gute ist die Wirklichkeit, und zwar die in Gott gesehene, erkannte Wirklichkeit selbst.“ (Dietrich Bonhoeffer, *Ethik*, Gütersloh 21998, 37). Für ihn folgt daraus: „Die Frage nach dem Guten wird zur Frage nach dem Teilhaben an der in Christus offenbarten Gotteswirklichkeit.“ (AaO., 35). „Es geht also darum, an der Wirklichkeit Gottes und der Welt in Jesus Christus heute teilzuhaben und das so, dass ich die Wirklichkeit Gottes nie ohne die Wirklichkeit der Welt und die Wirklichkeit der Welt nie ohne die Wirklichkeit Gottes erfahre.“ (AaO., 40f). Diese Wirklichkeit ist für Bonhoeffer dadurch gekennzeichnet, „dass Gott die Welt in Christus mit sich selbst versöhnt hat (vgl. 2Kor 5,19), dass Gott die Welt so geliebt hat, dass er seinen Sohn für sie gab (vgl. Joh 3,16).“ (AaO., 49).

Für die Bundestagswahl bedeutet das: Prüfen Sie die Wahlprogramme der Parteien und die Aussagen ihrer Kandidat:innen am Guten. Fragen Sie danach, ob hier die Liebe als „Macht freier, schöpferischer Selbstzurücknahme zugunsten von Mitmenschen“ (Michael Welker, *Gottes Offenbarung*, Neukirchen 2012, 208) am Werk ist – oder ob es um die Durchsetzung eigener Interessen auf Kosten anderer, auch mit Gewalt, geht. Fragen Sie danach, was die Parteien und ihre Kandidat:innen zur Versöhnung in unserem Land und in dieser Welt beitragen wollen. Machen Sie Liebe und Versöhnung zum Maßstab ihrer Wahlentscheidung.

Passionsandachten und Kreuzweg

von Frank Ahlgrim



Auch die diesjährigen Passionsandachten werden in gewisser Weise an das Musicalprojekt Passion.WIR anknüpfen. In jeder einzelnen Passionsandacht wird nämlich auf eine der Personen geschaut, die maßgeblich in der Passionsgeschichte vorkommen.

Die Passionsandachten finden wieder mittwochs, um 18.30 Uhr in der Schladener Kirche statt und beginnen am Aschermittwoch, dem 5. März 2025 und enden am 9. April 2025.

Darüber hinaus wollen wir uns in der Karwoche, als Einstimmung auf Passion.WIR, dreimal auf einen Kreuzweg begeben und buchstäblich das Kreuz in Etappen nach Hornburg tragen.

- Am Sonntag Palmarum, dem 13. April 2025 wird das Kreuz von Börßum nach Werlaburgdorf getragen. Treffpunkt ist um 15.00 Uhr an der ehemaligen HG.
- Am Montag, dem 14. April 2025 wird das Kreuz von Werlaburgdorf nach Schladen getragen. Treffpunkt ist um 17.00 Uhr an der Kirche in Werlaburgdorf.
- Und am Mittwoch, dem 16. April 2025 das Kreuz von Schladen nach Hornburg getragen. Treffpunkt ist um 17.00 Uhr an der Kirche in Schladen.

Während des jeweiligen Kreuzweges wird es kleinere Unterbrechungen mit kurzen Andachtsteilen geben.

A banner for the Volksbank Börßum-Hornburg eG. The banner features a blue background with white and orange text. On the left, it says 'Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt. Wir machen den Weg frei.' In the center, it says 'Regional engagiert!' with the website 'www.vbh.de' and phone number 'Tel. 05334 7000' below it. On the right, it says 'Volksbank Börßum-Hornburg eG' with the tagline 'persönlich • digital • regional' and the bank's logo.

Ein Baum aus Äthiopien als Geschenk...

Propsteigottesdienst „Brot für die Welt“ in Semmenstedt

von Hannelore Timpe



Der diesjährige Propsteigottesdienst „Brot für die Welt“ fand am 5. Januar in Semmenstedt statt. Pfarrer Maurer freute sich in seiner Begrüßung über Besucherinnen und Besucher „aus allen Ecken der Propstei“.

Das Thema des Gottesdienstes lautete „Äthiopien – Wissen hilft, den Wald zu schützen“. Pfarrer Maibom informierte zunächst über das Land Äthiopien und präsentierte Zahlen und Fakten. Das Land am Horn von Afrika gilt als eines der ärmsten der Welt. Viele Menschen leiden an Unter- und Mangelernährung. Ursachen des Hungers sind Dürre und Überschwemmungen als Folge des Klimawandels. Der weitaus größte Teil der Bevölkerung lebt auf dem Land von der Landwirtschaft. Die zunehmende Landknappheit führt zu Abholzungen der Wälder und Brandrodungen. Nur noch 5 Prozent Äthopiens sind von Wald bedeckt, zu Beginn des 20. Jahrhunderts waren es noch 40 Prozent.

Rings um Kirchen und Klöster gibt es noch Kirchwälder, letzte Waldinseln, die aber auch bedroht sind. Aus Armut und Unwissenheit schlagen viele Menschen hier Feuerholz. Die Kirche Äthiopiens will den Erhalt der Kirchwälder und will gleichzeitig den Menschen aus der Armut helfen. Sie setzen dabei auf Wissensvermittlung. Die Menschen lernen die Wälder zu schonen und zu schützen, indem sie etwa neues Saatgut und Setzlinge für neue Bäume züchten und pflanzen. Als Gegenleistung erhält die Familie z.B. Schafe für die Sicherung ihres Lebensunterhaltes. Brot für die Welt unterstützt als Partnerorganisation dieses Projekt der äthiopischen Kirche.

Gut, dass es diese Gottesdienste bei uns in der Propstei gibt, erfahren wir doch so immer wieder von Projekten von „Brot für die Welt“.

Anstelle einer klassischen Predigt traten Dieter Rösler, Hans-Dieter Giesecke und Dr. Gunhild Kühne in einem Anspiel als „Die drei Könige auf dem Weg zum Christkind“ auf.

Statt Gold, Weihrauch und Myrrer hatten sie als Geschenk einen Kanister Öl, einen Perserteppich und einen kleinen Baum aus Äthiopien dabei. Über den Sinn und Wert dieses Baumes als Geschenk für einen König wurde dann gestritten und diskutiert. Balthasar als Überbringer des Baumes überzeugte dabei mit der Aussage, dass Bäume etwas ganz Besonders seien. In Äthiopien stehen sie für das Leben und für Rettung. Zum einen bringen sie materielles Heil, aber in den Kirchenwäldern sind sie auch spirituelle Orte, sozusagen Tempel in der Natur. Im Erhalt der Bäume haben die Menschen eine Zukunft und dabei helfen Christen auf der ganzen Welt!

Nach den Fürbitten überbrachte Pfarrer Corvinus die Grüße der Propstei Schöppenstedt. Er äußerte die Überzeugung, dass auch in Zeiten kirchlicher Veränderung die Propstei in 2025 alle Aufgaben schultern werde. Er sprach auch die traurigen Ereignisse der letzten Tage an: den Altarbrand in der Kirche in Beuchte und den Tod von Lektor Peter Müller und Pfarrerin Annette Sieg.

Pfarrer Maurer bedankte sich bei allen Mitwirkenden und lud zum Empfang des Kirchenvorstandes im Vorraum der Kirche ein.



Mit viel Spaß durchs Kirchenjahr

KU3 jetzt im gesamten Kirchengemeindeverband

von Daniel Maibom



Buntes Treiben in der Hornburger Kirche mit über 40 Kindern am Freitag vor dem 1. Advent. Zum zweiten Mal trafen sich Kinder des Kirchengemeindeverbandes aus der dritten Schulklasse.

KU3 - also das erste Jahr Konfirmandenunterricht mit den Kindern, die gerade in die 3. Schulklasse gehen, kennen die Konfis aus der Johannesgemeinde Schladen-Werla schon lange. Nun haben wir diese Art des Unterrichtes für den gesamten Kirchengemeindeverband eingerichtet. Kinder in dem Alter haben noch einen ganz anderen Zugang zu religiösen Themen. Außerdem kann der Unterricht zusammen mit Müttern und Vätern stattfinden, denn Eltern sind in diesem Alter eben noch nicht „peinlich“.

In vier großen Blöcken zu unterschiedlichen Themen kommen die Kinder aus unseren 12 Orten innerhalb eines Jahres zusammen, um gemeinsam spielerisch zu lernen.

Beim 2. Block ging es um das Kirchenjahr – und mit dem Kirchenjahr fand auch eine Wanderung durch die ganze Kirche statt. Wir starteten auf der Orgelempore

damit, dass Beate, die Kirchenmaus, die Kinder an einer Krippe begrüßte und über Advent und Weihnachten mit ihnen ins Gespräch kam. Und weil in die Advents- und Weihnachtszeit eben ganz besonders das Singen gehört, haben alle zusammen „Ihr Kinderlein kommet“ unter der Begleitung der wunderbaren Orgel gesungen.

Weiter ging es auf der Empore zur Passions- oder Fastenzeit. Fasching kennt jeder, aber dass danach die Fastenzeit beginnt, dieses Wissen ist nicht mehr selbstver-



ständig. In einer Traumreise begaben sich die Kinder in die Wüste, spürten den 40 Tagen Fasten von Jesus (und in dieser Tradition der Christen) nach und mussten sich selbst einer kleinen Versuchung stellen: Würden sie es schaffen einen kleinen Beutel Gummibären bis zum Schluss unangetastet in ihrer Tasche zu lassen?



Dann ging es ganz nahe an den Altar mit der großen Kreuzigungsdarstellung. Denn es ging um Gründonnerstag und Karfreitag. Mit Erzählfiguren folgten wir Jesus bei dem, was er durchgemacht hat und erlebten wie wichtig ihm das Gebet im Garten Gethsemane und am Kreuz war, gerade in der dunklen Zeit seines Lebens. Vielleicht hat das eine oder andere Kind, auch ein tiefes Gebet an Gott gerichtet, als es durch den dunklen Tunnel hinter dem Altar kroch.



Und dann natürlich die Wende: Ostern! Immer wieder neues Licht. Gemeinsam mit den zwei traurigen Jüngern auf der Straße nach Emmaus machten sich die Kinder auf den Weg. „Jesus“, durch eine Kerze symbolisiert, trat hinzu. Und wie die Jünger zurückliefen, um die freudige Botschaft weiterzugeben, konnten die Kinder durch den Mittelgang der Kirche um die Wette laufen. So soll unser Glaube eben auch immer wieder sein: dass er in überschwängliche Freude ausbricht.

Es folgten noch die Stationen zu Himmelfahrt und Pfingsten und zuletzt, also zum Ende des Kirchenjahres,

konnten sich die Kinder eine Kerze mit einem Alpha und Omega verzieren, dem griechischen A und O. Denn Jesus ist nun einmal Anfang und Ende nicht nur unseres Glaubens sondern auch der Welt.

Viel Spaß hatten nicht nur die Kinder sondern auch die mitarbeitenden Eltern und Mitarbeiter und Pfarrer. Das gemeinsame Essen im Gemeindehaus, das von Marion Frenken vorbereitet war, ließen sich alle schmecken.

Für die Kinder geht es im Februar und Mai mit dem 3. und 4. Block in Schloden weiter. Aber wenn im nächsten Jahr ein neuer Jahrgang kommt, wird es wieder bunt und lebendig in der Hornburger Kirche.

Nun mögen manche Jugendliche oder Erwachsene denken: „Das ist eigentlich schade, dass wir so einen schönen Weg durch das Kirchenjahr nicht miterleben durften.“ – Um den 1. Advent wird es auch in diesem Jahr wieder so weit sein und da lässt sich auch gut eine Gruppenführung für „Große“ organisieren – sprechen Sie uns an!

P.S.: Die Gummibärchen – fast alle Konfis haben es geschafft und ihre Tüte Gummibärchen blieb zu!

Gepflegt alt werden



Diakonie Sozialstation
ambulante Pflege

05335 / 808-495

Wohnen mit Service
05335 / 808-228

Senioren- und Pflegeheim
vollstationäre Pflege
Kurzzeitpflege

05335 / 808-228

Grotjahn-Café mit Mittagstisch
05335 / 808-450

Gästeetage für Angehörige/Besucher
05335 / 808-450



GROTJAHN-STIFTUNG

Hermann-Müller-Str. 12
38315 Schloden
05335 / 808-0
www.grotjahn-stiftung.de

„Wunderbar geschaffen!“

Zum Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln

von Daniel Maibom



Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

„Wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben. Doch ein Teil von ihnen - Atolle im weiten Meer - ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder be-

reits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)Pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Insulanerinnen und Insulaner sind gespalten, was den Abbau betrifft - zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, auf die sie stolz sind, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Expertinnen und Experten bezeichnen die häusliche und sexualisierte Gewalt als „most burning issue“. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Menschen auf den Cookinseln werden nur andeutungsweise erwähnt.

Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein - was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen?

Sie sind herzlich eingeladen, am Freitag, 7. März 2025 nach Achim um 18.00 Uhr oder um 18.30 Uhr in die Kirche Giede.

Sie möchten sich einbringen? – Dann tun Sie's doch!

Kaffee kochen bei Veranstaltungen, Aufräumaktionen organisieren, eine PV-Anlage für das Gemeindezentrum bauen, Notfallseelsorge-Ausbildung machen und als Notfallseelsorger helfen, eine Freizeitgruppe gründen, einen **Bedienen am Café-Bus**

Familiensonntag gestalten, Kirchenkino veranstalten, Plakate gestalten, Turmfalkenkasten bauen, Radtouren planen und durchführen, besondere **Teamer im Konfirmandenunterricht** Gottesdienste mitgestalten, eine Kirchenband

gründen, Kassenprüfungen durchführen, Gemeindefest organisieren, die Neujahrsempfänge vorbereiten, Tische stellen, Grünanlagen in Ordnung halten, Orgel lernen und im Gottesdienst spielen, Bauangelegenheiten begleiten, neue Nutzung

für unsere Gebäude finden, **Gemeindebrief in einer Straße austeilen**

Kassenprüfungen durchführen Familiengottesdienste mitgestalten, Kuchen backen für besondere Ereignisse oder für den

Café-Bus, Bedienen am Café-Bus, Bus fahren, Auf- und Abbau am Café-Bus, Krippenspielproben begleiten, die Ausbildung zum Lektor machen und Gottesdienste leiten, für

den Gemeindebrief schreiben, den Gemeindebrief in der eigenen Straße austeilen, bei der Pflege der Homepage helfen, Friedhofsbanke aufarbeiten und streichen, bei

einer Kinderkirche teilnehmen, eine Kinderbibelwoche Kirchenband gründen, Musikgruppe gründen, eine Menschen bei

Lesen im Gottesdienst, Lesen im Gottesdienst, (Alltagshilfen), Menschen

Gemeindeausflug planen im Haushalt helfen Gemeindeausflug **Spielenachmittag anbieten**

planen, Jugendarbeit, Offene Kirchen auf- und zuschließen oder präsent sein, Teamer im Konfirmandenunterricht werden Menschen im Krankenhaus oder Altenheim besuchen, Aufgaben in der Gemeinde koordinieren, sich in den

Kirchenvorstand wählen lassen, Vorträge halten, Kamera und Technik für **Familiengottesdienste mitgestalten** digitale Gottesdienste

verwalten, unsere Social media Kanäle bespielen, einen Förderverein oder eine Stiftung gründen, beim Good-time Gottesdienst einsteigen, Fotos für den Gemeindebrief machen, Konfirmanden begleiten, Gemeindefrühstück veranstalten, Gemeindefrühstück

veranstalten, Musik machen im Gottesdienst oder zu **An- und Abbau am Café-Bus** besonderen Veranstaltungen, Küstervertretung übernehmen, Alte und Kranke besuchen, Geburtstagsbesuche machen, Blumenbeete an den Kirchen pflanzen

Musikgruppe gründen und pflegen, eine Kontaktgruppe für die JVA Wolfenbüttel aufbauen, einen Spielenachmittag durchführen, Kirchenkurator werden, Seniorennachmittag gestalten,

Und noch so vieles mehr...

Wenden Sie sich an Daniel Maibom Tel. 05334-6180, E-Mail:

daniel.maibom@lk-bs.de oder an eine/ einen der anderen Pastorinnen /

Pastoren.

Warum ich als Christin die AfD nicht wähle

von Petra Schoenawa

Auf Grund der politischen Turbulenzen in unserem Land zum Jahresende 2024 und der Auflösung des deutschen Parlamentes werden wir aufgerufen, am 23. Februar neu zu wählen. Jede und jeder Bürger wird sich fragen, welcher Partei ein Vertrauen entgegengebracht werden kann und soll. Die letzten Landtagswahlen in Sachsen, Thüringen und Brandenburg bereiten mir persönlich bezüglich der Zusammensetzung der Landtagsparlamente einige Sorgen. Die großen Volksparteien verloren viele Stimmen zu Gunsten der „Alternative für Deutschland“ – AfD. Wie wird sich nun ein neuer Bundestag zusammensetzen und wer wird unser Land regieren? Wir alle können und dürfen es mitbestimmen!

In einem Artikel des Gemeindefriefes meiner Geburtsstadt Velten (Brandenburg) referierte über ein ähnliches Thema Pfarrer Martin Doß. Mit seiner Genehmigung darf ich hier einige Auszüge rezitieren, die auch mir aus dem Herzen sprechen und danke ihm für sein Einverständnis. Die jeweiligen Abschnitte sind kursiv abgedruckt.

Wenn ich an die AfD denke, kommen mir sofort die Begriffe Hass, Hetzerei und Rechtstextremismus in den Sinn. Als Christin jedoch glaube ich an die Lehre von Jesus Christus. Für sein Wirken stehen Freiheit, Frieden und Liebe. Und an erster Stelle steht für mich da der Schutz der Menschenrechte.

Im vergangenen Jahr feierten wir den 75. Geburtstag unseres Grundgesetzes. Im ersten Artikel lesen wir: „Die Würde des Menschen ist unantastbar... Das deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.“

Die AfD-Politiker und Politikerinnen äußern sich hierzu total anders. *Sie beschimpfen bei jeder Gelegenheit ihre*

Mitmenschen in übelster Weise. Diejenigen, die für Demokratie und Willkommenskultur demonstrieren, sind bei ihnen „Gutmenschen“. Wer sich gegen Diskriminierung ausspricht, ist „linksgrün versifft.“ Kinder mit Behinderungen werden als Belastung für „normale“ Kinder betrachtet. Alice Weidel nennt alle Geflüchteten „Kopftuchmädchen und Taugenichtse“. Beatrix von Storch forderte schon 2016 auf Facebook, dass die Bundespolizei geflüchtete Kinder an der Grenze mit Schusswaffen aufhält, als wären es feindliche Soldaten. Björn Höcke veröffentlichte 2018 seine Überlegungen, dass er mit „wohltemperierter Grausamkeit“ gegen die Volksteile vorgehen will, die sich um Integration der Geflüchteten bemühen.

Alle diese Beispiele, und es gibt davon noch viele mehr, treten das Menschenrecht mit Füßen. Die Gerechtigkeit ist ein zentraler Bestandteil des Charakters, des Herzens und des Wirkens Jesu Christi. Vom Alten Testament bis hin zum Leben Jesu im Neuen Testament ist Gottes Herz für die Armen, Wehrlosen und Verletzlichen offen und wunderbar. Kinder, die in Armut leben, gehören zu den verletzlichsten dieser Welt. „Lerne Gutes zu tun, suche Recht, beseitige Unterdrückung, schaffe Recht für die Waisen und hilf der Witwe“, so steht es schon bei Jesaja 1,17 im Alten Testament.

Wer die AfD wählt, unterstützt die Missachtung der Menschenrechte und der Nächstenliebe von Jesus Christus. Darum wähle ich die AfD nicht.

In der Bibel lesen wir weiterhin von einer Gerechtigkeit, dass jeder Mensch nach denselben Maßstäben und demselben Respekt behandelt wird, unabhängig von Klasse, Rasse, ethnischer Zugehörigkeit, Nationalität, Geschlecht oder jeder anderen sozialen Kategorie. Auch diese Gerechtigkeit lehnt die AfD ab. In einem Brief schreibt Paulus an die Galater im 3. Kapitel Vers



www.ikdr-niedersachsen.de



28: „Hier gibt es keinen Unterschied mehr zwischen Juden und Griechen, zwischen Sklaven und freien Menschen, zwischen Mann und Frau. Denn durch eure Verbindung mit Jesus Christus seid ihr alle zusammen ein neuer Mensch geworden.“

Die Kirche ist das lebendige Beispiel dafür, dass Gott Menschen aus verschiedenen Kulturräumen, mit unterschiedlichen Muttersprachen und Identitäten zusammengebracht hat. So unterschiedlich wir sind, sollen wir einander im Leben beistehen. Unsere Verschiedenheit ist eine Stärke. Denn so kommen unterschiedliche Lebenserfahrungen zusammen. Björn Höcke vertritt die Ansicht, dass die Völker und Kulturen der Erde schön getrennt werden sollen. Und es wird übel rassistisch, wenn er schreibt, dass die USA kulturell abgestiegen ist, weil dort Schwarze und Weiße zusammenleben.

Wer die AfD wählt, wendet sich gegen die Versöhnung und das gesegnete Zusammenleben der Völker. Darum wähle ich die AfD nicht.

In Ihrem Grundsatzprogramm widmet sich die AfD im 12. Kapitel der Energiepolitik. In dem Absatz „Klimaschutzpolitik: Irrweg beenden, Umwelt schützen“ will die Partei u.a. dafür eintreten, das Erneuerbare-Energien-Gesetz ersatzlos abzuschaffen. Biogasanlagen, Biokraftstoffe sollen nicht mehr gefördert werden. Maßnahmen zu Wärmedämmung und Erhöhung der Energieeffizienz in Gebäuden sollen gestrichen und Kernkraftwerke weiter betrieben werden. Diese Vorschläge unterstützen die Zerstörung der Lebensgrundlagen von Menschen und Tieren. Als Christen sind wir verpflichtet, Verantwortung für den Erhalt der Schöpfung zu übernehmen, das gilt für die Bäume im Schwarzwald, wie für die Niagarafälle in den USA. Das gilt genauso für die Tiere zu Land, zu Wasser und in der Luft, wie für die Pflanzen, Blumen und Sträucher. Alles zusammen ermöglicht uns auf diesem Erdball zu atmen, uns zu bewegen, ja in dieser Welt zu leben. Gott gab uns sein Versprechen, für seine Schöpfung zum Wohl des Menschen zu sorgen. Du feuchtest die Berge von oben her; du machest das Land voll Früchte, die du schaffest. Du lässt Gras wachsen für das Vieh und Saat zu Nutz den Menschen, dass du Brot aus der Erde bringest... (Psalm 104,13-14)

Wer die AfD wählt, unterstützt die Zerstörung der Schöpfung, statt sie zu bewahren. Darum wähle ich die AfD nicht.

Geht vielmehr freundlich miteinander um, seid mitfühlend und vergebt einander, so wie auch Gott euch durch Christus vergeben hat. (Epheser 4,32) Mit diesem Bibelwort möchte ich abschließen. „Geht freund-

lich miteinander um...“, gerade in den Tagen um und nach Weihnachten haben mich diese Worte besonders beschäftigt. Ein Milliardär hat mit seinem Geld nicht nur den Wahlkampf eines Donald Trump unterstützt, er verschafft sich mit populistischen Äußerungen und respektlosen Worten auch in Deutschland Gehör. Nahezu täglich greift Elon Musk die deutsche und europäische Politik an. Während er Bundeskanzler Olaf Scholz als einen „unfähigen Narren“ bezeichnet und Frank-Walter Steinmeier als „antidemokratischen Tyrannen über den Schande kommen soll“ beschimpft, zeigt er offen Sympathien für die AfD und unterstützt deren Kandidatur bei der kommenden Wahl. Hier spüre ich nichts von Mitgefühl, Achtung des Nächsten, Gutes für andere tun, Gerechtigkeit schaffen, in Liebe handeln. Im fünften Artikel unseres Grundgesetzes heißt es: „Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten.... Dieses Recht findet seine Schranken in dem Recht der persönlichen Ehre.“ In der Bibel steht: Gott hat alle Menschen nach seinem Bild geschaffen (1. Mose 1,27). Aus diesem Grund haben alle Menschen eine Würde und diese können und dürfen sie nicht verlieren.

Wer die AfD wählt, trägt zur Missachtung der Würde des Menschen bei. Darum wähle ich die AfD nicht.

Unser christliches Bewusstsein, das Leben in christlicher Verantwortung hat auch im Zeitalter der Globalisierung nicht an Bedeutung verloren. Die Lehren Jesu Christi und der Glaube an Gott den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist weisen uns noch immer den Weg zu einem menschlichen Miteinander in der Gesellschaft, in der Wirtschaft und in der Politik.

Wir haben es in der Hand, welchen Weg unser Land am 23. Februar 2025 einschlagen wird. Es gilt mit Bedacht und mit Überlegung unser Kreuz an die richtige Stelle zu setzen.

Ihr Ansprechpartner nicht nur in Sachen Farbe ...

- Ausführung aller Malerarbeiten • Wärmedämm-Verbundsysteme
- Verlegung von Bodenbelägen • Sanierung von Fachwerkkassaden



SKOTTKI
Meister und Restaurator im Malerhandwerk

Bornumer Hauptstraße 7 | 38312 Börßum OT Bornum
Telefon 05337 837 | www.skottki-malermeister.de

Petras Rezepte

KOCHEN UND BACKEN MIT PETRA SCHOENAWA

Zutaten für die Küche - selbst zubereitet

Avocado - Creme

- 1 Stück Avocado
- 1 Knoblauchzehe
- 1 EL Olivenöl
- 1 EL Senf
- 1 TL Zitronensaft
- Salz + Pfeffer



Olivenpulver zum Würzen von Käse-Nudeln-Salat oder Fisch

Kernlose Oliven für ca. 3 min in der Mikrowelle erhitzen. Bei geöffneter Tür den Wasserdampf entweichen lassen und den Vorgang wiederholen, bis die Oliven pulvertrocken sind. Dann mahlen und fertig ist die salzige Würze.



Gemüsebrühpulver glutenfrei, ohne Geschmacksverstärker - selbstgemacht

- 6 EL Salz (nach Geschmack)
- 10 EL Biotrockengemüse
- 10 Pfefferkörner
- 4 Lorbeerblätter



Alles mit einem Pürrierstab zerkleinern und vermischen. Trocken und verschlossen in einem Glas aufbewahren.

Schnelle Prillecken für die Faschingszeit

Zutaten

250g Magerquark

250g Mehl

125g Zucker

1 Backpulver

2 mittelgroße Eier

Zucker zum Bestreuen

Fett zum Frittieren

Alle Zutaten gut vermischen.

Jeweils 1/2 Esslöffel Teig ins heiße Fett tauchen.

Heiße Prillecken in Zucker wälzen und auskühlen lassen.



Gutes Gelingen
&
Guten Appetit
wünscht Petra Schoenawa

NEUJAHR



NEUJAHRS-EMPFAANG

in Börßum

von Daniel Maibom

Rund 80 Gäste konnte der Kirchenvorstand in der Peter und Paul Kirche in Börßum begrüßen zum 2. Neujahrsempfang. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchengemeinde waren ebenso geladen wie Repräsentanten der Vereine und Organisationen.

Die Andacht thematisierte ausgehend vom Römerbrief „Die Liebe sei ohne Falsch“, dass angesichts der negativen Stimmungsmache in unserm Land das Ehrenamt eine große Kraft darstellt, weil Menschen, die sich engagieren, durch ihr Handeln ein großes Ja ausdrücken und von der Hoffnung getragen werden, dass diese Welt sich positiv verändern lässt.

Beim nachfolgenden Vortrag stellten Berit Sutorius und Monika Westhoven das Stadteilnetzwerk Gartenhöhe in Wolfenbüttel vor. Sie erklärten, dass das Netzwerk mehrere Organisationen zusammenbringt um einerseits die Aktivitäten zu koordinieren. Andererseits aber will das Stadteilnetzwerk auch eigene Ideen voranbringen und umsetzen, wie den Gemeinschaftsgarten, die Bücherzelle oder den Suppentag. Durch Nachfragen wurde deutlich, dass auch Menschen, die nicht im Stadteil wohnen herzlich zu den Angeboten eingeladen sind.

Frau Sutorius und Frau Westhoven blieben dann auch noch zum anschließenden Stehempfang mit Sekt und Canapées. Der Kirchenvorstand hatte den Nachmittag unter Anleitung von Christina Maibom vorbereitet. So konnten es sich die Gäste gut gehen lassen und kamen miteinander ins Gespräch. Eine gute Gelegenheit, Kontakte zu halten, oder auch alte Bekanntschaften zu erneuern oder gar ganz neue zu schließen. Denn darum ging es ja beim Neujahrsempfang: Menschen ins Gespräch bringen – und vielleicht entsteht daraus ja eine neue Idee für unsere Dörfer...

Lebe lieber literarisch!

der Neue Börßumer Literaturkreis

von Annett Volmer



Sie interessieren sich für Literatur? Sie lesen gern gemeinsam mit anderen Menschen und tauschen sich gern über das Gelesene aus? Sie sind auf der Suche nach neuem Lesestoff? Dann sind Sie sehr herzlich eingeladen, an dem neuen Literaturtreff in Börßum teilzunehmen.

An fünf Abenden wollen wir gemeinsam literarische Texte lesen und entdecken. Im Zentrum stehen im Frühjahr 2025 die Texte von ausgewählten Schriftstellerinnen vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Einige dieser Frauen werden Sie kennen, andere sicherlich noch nicht. Gemeinsam ist ihnen, dass sie faszinierende Persönlichkeiten waren und erstaunliche Texte verfasst haben. Indem wir die Texte dieser Frauen lesen und diskutieren, können wir sie dem Vergessen entreißen.

An jedem Abend soll eine Autorin im Mittelpunkt stehen: Hildegard von Bingen (1089-1179); Mechthild von Magdeburg (ca. 1207-1282); Marguerite Porète (um 1250/1260-1310); Edith Stein (1891-1942); Dorothee Sölle (1929-2003).

Daneben gibt es Zeit und Raum, sich über die eigenen, aktuellen Leseerlebnisse auszutauschen, Leseanregun-

gen zu erhalten und weiterzugeben. Der Wunsch der Organisatoren besteht darin, jeweils im Herbst und Frühjahr regelmäßige, literarische Treffen ins Leben zu rufen. Die Bücher und Themen, die im Literaturkreis gelesen werden, können von den Teilnehmern vorschlagen werden.

Termine im Frühjahr 2025: 13. März, 20. März, 27. März, 03. April, 10. April 2025, jeweils von 18.00 bis 20.00 Uhr im Gemeindehaus, Hauptstraße 14 in Börßum.

Der Literaturkreis wird von Annett Volmer aus Börßum geleitet. Sie ist Literaturwissenschaftlerin und hat zur italienischen Renaissance und zur Gegenwartsliteratur gearbeitet.

Die Texte, die wir in dem Literaturkreis lesen werden, liegen ab Anfang März im Gemeindebüro aus und können mitgenommen werden. Sie müssen diese Texte nicht vor den Treffen gelesen haben. Wir lesen sie gemeinsam.

Gitarren-gottesdienst

von Daniel Maibom



Den ganzen Sonntagnachmittag vor dem 2. Advent war das Pfarrhaus schon von Gitarrenklängen erfüllt, denn dieser Probenachmittag gehörte auch beim dritten Gitarren-gottesdienst dazu. Aber nicht nur Musik drang durch die Räume, sondern auch viel vergnügte Unterhaltung und Lachen. Und die Düfte des gemeinsamen Mittagessen vervollständigten das Bild eines guten Miteinanders dieser zusammengewürfelten Truppe.

Das Gitarrenspiel war und ist es, das sie vereint und immer wieder neue Mitspieler begrüßen lässt. Denn die Gruppe vermag es, ganz unterschiedliche Niveaus zu verbinden und zu einem gemeinsamen Klang zu verwenden.

Im Gottesdienst am 2. Advent zeigten sie dann, was sie geübt hatten und nahmen die Gemeinde mit bei geistlichen Liedern wie „Dona nobis pacem“ und „Maria durch ein Dornwald ging“ genauso wie bei weltlichen Liedern.

Unter dem Motto „Weihnachtslieder aus aller Welt“ waren Lieder aus Irland, Schweden, Bayern, England und den USA dabei. Und natürlich zum Abschluss: Feliz Navidad.

Die Gitarren werden uns sicher auch im kommenden Jahr begeistern. Sie überlegen, ob das auch etwas für Sie wäre? Dann rufen Sie Florentine Petersen an und fragen Sie nach: 05334 – 6603. Sie gibt gerne Auskunft.

Mahlmann
Bestattungen

TAG & NACHT 0 53 34 97 500
Erd-Feuer-See-Bestattungen seit 1893
Schulstraße 9 · 38312 Börßum
www.mahlmann-bestattungen.de

Backen für die Alten

Eine Tradition wird fortgeführt

von Daniel Maibom

Es ist schon Tradition, dass die Kinderkirche Börßum sich an zwei Sonnabenden im Advent trifft. Beim ersten Treffen feiert sie Gottesdienst, frühstückt und dann wird gebacken: Kekse. Dank der Vorbereitung durch die Mitarbeiterinnen kann parallel gleichzeitig ausgestochen werden und verziert werden.

Eine Woche später geht es dann los und die schön verpackten Kekse werden zu älteren Menschen in unserer Kirchengemeinde gebracht. Manche warten schon darauf und haben sich vorbereitet, andere sind vollkommen überrascht. Für diese Aktion teilen die Kinder sich in verschiedene Gruppen auf, denn der Weg durchs ganze Dorf ist ja ganz schön lang!

Aber nicht nur für die älteren Menschen, auch für viele Kinder ist es eine schöne Erfahrung, wenn sie spüren, dass sie nicht nur Kekse sondern auch Freude verteilen.



Fairteiler auf trockenem Fuß erreichbar

von Daniel Maibom



Ziemlich schnell ist der Fairteiler auf dem Pfarrhof gut angenommen worden. Das ist wunderbar. Ziemlich schnell ist aber auch das Gras vor dem Schrank nieder getreten worden und im Winter wäre alles im Matsch versunken.

Geholfen hat die die Firma Probst und Gruner. Durch ihre Auszubildende haben sie das Stück kostenlos pflastern lassen und so einen guten Zugang ermöglicht. Gemeinsam ist so vieles erreichbar! Vielen Dank.

23.
Februar

Werlaburgdorf

18.00 Uhr
Junger Gottesdienst
Zur Predigtreihe
Pf. Ahlgrim & Team

2.
März

Schladen

10.00 Uhr
Predigtreihe
Pfn. Achak

5.
März

Schladen

18.30 Uhr
Passionsandacht
Pf. Ahlgrim

7.
März
Weltgebetstag

Achim

18.00 Uhr
WGT Team

Gielde

18.30 Uhr
WGT Team

9.
März

Börßum

17.00 Uhr mit AM
Abschluss Predigtreihe

12.
März

Schladen

18:30 Uhr
Passionsandacht
Pf. Maibom

16.
März

Bornum

9.00 Uhr
n.n.

Schladen- Lukas Kapelle

10.00 Uhr
n.n.

Beuchte – Gemeinderaum

10.00 Uhr
Pfn. Achak

Hornburg

10.00 Uhr
Gottesdienst mit AM
Pf. Schäper

Achim

10.30 Uhr
Pf. Maibom

Werlaburgdorf

18.00 Uhr
Junger Gottesdienst
Pf. Ahlgrim & Team

19.
März

Schladen

18:30 Uhr
Passionsandacht
Pfn. Achak

23.
März

Börßum

9.00 Uhr
n.n.

Wehre

10.00 Uhr
Pfn. Achak

Gielde

10.00 Uhr
Prädikantin Schoenawa

Hornburg

10.00 Uhr
Lektor Meyer

Seinstedt

10.30 Uhr
Pf. Maibom

26.
März

Schladen

18:30 Uhr
Passionsandacht
n.n.

30.
März

Bornum

9.00 Uhr
Pf. Maibom

Schladen

10.00 Uhr
Pfn. Achak

Hornburg

10.00 Uhr
Lektor Peters

Achim

10.30 Uhr
Pf. Maibom

Heiningen

17.00 Uhr **Good Time**
Pf. Ahlgrim & Team

**2.
April**

Schladen

18:30 Uhr
Passionsandacht
Pf. Schäper

**6.
April**

Börßum

9.00 Uhr
Pf. Maibom

Beuchte – Gemeinderaum

10.00 Uhr
n.n.

Werlaburgdorf

10.00 Uhr mit AM
Prädikantin Schoenawa

Hornburg

10.00 Uhr
Gottesdienst mit AM
Pf. Schäper

Seinstedt

10.30 Uhr
Pf. Maibom

**9.
April**

Schladen

18:30 Uhr
Passionsandacht
Pf. Maibom

**13.
April
Palmsonntag**

Gielde

10.00 Uhr Passionsmusik
mit Flötengruppe Werlaburgd.
Prädikantin Schoenawa

**17.
April
Gründonnerstag**

Schladen

18.00 Uhr
Tischabendmahl
Pfn. Achak

Achim

18:30 Uhr
Tischabendmahl
Pf. Maibom

**18.
April
Karfreitag**

Börßum

9.00 Uhr mit AM
Pf. Maibom

Gielde

9.30 Uhr mit AM
Pf. Ahlgrim

Achim

10.00 Uhr
n.n.

Schladen- Lukas Kapelle

10.00 Uhr
Pfn. Baehr-Zielke

Schladen

10.00 Uhr mit AM
Pfn. Achak

Seinstedt

10.30 Uhr mit AM
Pf. Maibom

Werlaburgdorf

11.00 Uhr mit AM
Pf. Ahlgrim

Bornum

14.00 Uhr mit AM
Pf. Maibom

Heiningen

14.00 Uhr mit AM
Pf. Ahlgrim

Wehre

15.00 Uhr mit AM
Pfn. Achak

**19.
April
Osternacht**

Börßum

23.00 Uhr mit AM
Pf. Maibom

**20.
April
Ostersonntag**

Schladen – Friedhofskapelle

6.00 Uhr mit AM
Pfn. Achak

Achim

9.00 Uhr
Pf. Maibom

**27.
April**

**1.
Mai**

Schladen- Lukas Kapelle

10.00 Uhr
Pfn. Baehr-Zielke

Beuchte – Gemeinderaum

10.00 Uhr
Pfn. Achak

Werlaburgdorf

10.30 Uhr
Maiandacht an der FFW

Heiningen

10.00 Uhr mit AM
Pf. Ahlgrim

Gielde

10.00 Uhr
Pf. Ahlgrim

**4.
Mai
Kirchentag**

Seinstedt

10.30 Uhr
Pf. Maibom

Seinstedt

17.00 Uhr
Good Time
Pf. Maibom & Team

10.00 Uhr

Übertragung des
Abschlussgottesdienstes
des Kirchentags

**21.
April
Ostermontag**

Legende:
• mit AM mit Abendmahl
• KGV Kirchengemeindeverband

Bornum

10.00 Uhr
Familiengottesdienst



**Luft
holen!**

Sieben Wochen ohne Panik

5. März bis 21. April 2025

Basar der Frauenhilfe in Bornum

von Daniel Maibom

Mit einem Familiengottesdienst startete auch in diesem Jahr wieder der traditionelle Basar der Frauenhilfe Bornum. Alte und Junge freuten sich gemeinsam daran, kleine Kronen als Tischschmuck zu basteln, um daran zu erinnern, dass Jesus als König einzog nach Jerusalem und als König der Welt auch heute herrscht. Das macht unsere Welt heller und bunter.

Hell und bunt ging es im Anschluss auch im Dorfgemeinschaftshaus und davor weiter. Die Frauen hatten wieder wunderbaren Adventsschmuck hergestellt, den sie zum Verkauf anboten, ebenso Handarbeiten und Kekse. Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt mit Kaffee und Kuchen, Bratwurst und Glühwein. Die vielen Stunden und Wochen der Vorbereitung hatten sich gelohnt.

Entscheidend aber war für diesen Tag, dass Menschen zusammen kommen können und eine gute Zeit gemeinsam erleben. Und so ist der Adventsbasar auch für das Jahr 2025 wieder fest im Blick.



Mit dem Erlös aus diesem Jahr will die Frauenhilfe ein neues Rednerpult für die Friedhofskapelle finanzieren, denn das alte wird zusehends wurmzerfressen. Die Überlegungen dazu sind bereits angelaufen.



Wir sind für Sie da

in unserer Gemeinde



Pfarrer

Daniel Maibom
Tel.: 05334-6180
E-Mail: daniel.maibom@lk-bs.de



Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Helga Tost
Tel.: 05334-94953
E-Mail: helgatost@web.de



stell. Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Louisa Hentschel
Tel.: 05337-8823828



Gemeindebürosekretärin Börßum

Sabrina Baumgart
Tel.: 05334-6180



Küsterin Achim

Johanna Klonnek
Tel.: 05334-9589229



Küsterin Börßum & Bornum

Christine Pasemann
Tel.: 05337-925781



Küster Seinstedt

Henning Böhme
Tel.: 01577-7023406



Kuratorin

Julia Kupferschmidt
Tel.: 05334-948139

Die Vorankündigungen finden Sie auf Seite 58

Evangelisch-lutherische Petrusgemeinde Börßum

Hauptstr. 14
38312 Börßum
Tel: 05334-6180
Fax: 05334-958429
E-Mail: boerssum.buero@lk-bs.de
Web: www.kirche-boerssum.de

Kirchenbüro:

Dienstag von 15.00 bis 16.00 Uhr
Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Ev.-luth. Propsteiverband Ostfalen, Nord-LB Salzgitter,
IBAN: DE79 2505 0000 0003 8082 50
Wichtig: Verwendungszweck
Rechnungsträgernummer „RT 951“.

15 JAHRE



CLASSIC BRASS

davon 12mal in Hornburg

von Hannelore Timpe

Auch bei ihrem 12. Konzert im November in der Hornburger Marienkirche begeisterte das Blechbläserensemble Classic Brass wieder. Steffi Baaske vom Kirchenvorstand lag also ganz richtig, als sie in ihrer Begrüßung ein großartiges Konzert versprach.

Die fünf Musiker aus Ungarn und Deutschland sind einfach technisch brillant und dazu auch noch sehr sympathisch, ihre Moderationen und gegenseitigen Vorstellungen zwischen den Stücken sind immer sowohl informativ als auch voller Humor.

Das Programm ihres Jubiläumskonzerts war wieder breit gefächert und reichte von Stücken von Bach über Ausschnitte von Bizets „Carmen“ bis zu „Can't Help Falling in Love“ von Elvis Presley.

Unsere Kirche bot dabei ihrem Spiel an Trompete, Tuba und Horn einen passenden akustischen Rahmen.

Hornburg kann sich glücklich schätzen, dass Classic Brass neben Auftritten in Städten wie Leipzig und Dresden auch immer wieder den Weg in unsere Marienkirche findet. Das kann gerne so bleiben, sorgen die Musiker doch stets für ein volles Haus. Freuen wir uns also auf den nächsten Besuch von Classic Brass bei uns in Hornburg.

Gesichter unserer Gemeinde:

Karin und Uwe Hölzel

Das Gespräch führte Hannelore Timpe



Seit 2005 lebt das Ehepaar Hölzel in Isingerode. Sie betonen beide, dass sie sich hier wohlfühlen. Selbstverständlich ist das nicht, zogen sie doch aus Berlin hierher. Karin Hölzel sagt dazu, sie sei eben keine Großstadtplanze.

Uwe Hölzel ist eher ein Stadtkind, er wurde 1940 in Rathenow bei Berlin geboren, in Berlin getauft, erlebte dort den Krieg; später wurde er in Wuppertal konfirmiert. Seine Eltern zogen sehr oft um, er konnte deshalb nie engere Beziehungen zu Mitschülern aufbauen, Klassentreffen kennt er nicht. Auch eine Ausbildung zum Großhandelskaufmann musste er wegen Ortswechseln abbrechen. Arbeitslose Zeiten gab es in seinem Leben aber kaum, er war in vielen Firmen und Bereichen kaufmännisch unterwegs: in einer Eisenbahnbaufirma, in der Damenoberbekleidung, als Handelsvertreter bei Olympia, im Haushaltswarengroßhandel und 20 Jahre im Sanitärgrößhandel, wo er zum Geschäftsführer aufstieg. Während dieser Zeit machte er eine berufs begleitende Ausbildung bei der IHK zum Handelsfachwirt. Danach arbeitete er als Bereichsleiter in einer Großbäckerei. Seine letzte berufliche Station

war nach der Wende beim Berliner Senat beim Amt zur Regelung offener Vermögensfragen.

Karin Hölzel wurde 1944 in Helmstedt geboren, dort auch getauft und in SZ-Bad konfirmiert. Nach einer Ausbildung in Goslar zur Großhandelskauffrau zog sie mit ihrem ersten Mann nach Brühl. Nach der Scheidung 1982 ging sie zurück nach Salzgitter und absolvierte eine zweite Ausbildung zur Altenpflegerin. Später zog sie wegen ihrer Eltern wieder nach Helmstedt.

1973 machte Karin Hölzel eine Kur in Davos und lernte dabei die erste Frau ihres jetzigen Mannes kennen. Die Frauen freundeten sich an, es gab gelegentliche Besuche. Nachdem sich Uwe Hölzel von seiner ersten Frau getrennt hatte, entstand nach und nach eine engere Beziehung zwischen Karin und Uwe, die 1996 im Rathaus Schöneberg in Berlin mit der Heirat besiegelt wurde. 11 Jahre lang bewohnten sie gemeinsam eine 4-Zimmer-Wohnung in Berlin. Als Karin 2004 Rentnerin wurde, beschlossen sie, aufs Land zu ziehen, im Blick hatten sie z.B. Mecklenburg - Vorpommern, oder den großen Umkreis von Wolfsburg, weil dort eine Tochter von Karin Hölzel wohnt.

Schließlich fanden sie in Isingerode eine neue Wohnung, zunächst ganz oben in der ehemaligen Mühle mit einem herrlichen Ausblick, aber auch vielen Treppenstufen. Vor 10 Jahren bezogen sie eine große ebenerdige Wohnung im Ort.

Während ihrer Zeit in Isingerode waren Karin und Uwe Hölzel im Dorf und in der Umgebung ehrenamtlich tätig. Uwe bezeichnet sich selbst „als Mädchen für alles“ und freut sich immer über neue Aufgaben. Für die Ortsfeuerwehr Isingerode richtete er eine Website ein und betreute sie über einige Jahre. Karin Hölzel hat sich viele Jahre im Vorstand des DRK engagiert, noch heute hilft sie bei der Blutspende in Schladen. Ihr Hobby sind Handarbeiten. Ehemann Uwe bescheinigt ihr große Kreativität: Sie bastelt, strickt, stickt und näht. In Goslar ist sie Teilnehmerin eines Nähkurses. Vor kurzem hat sie erstmalig für einen Nachbarshund einen Mantel genäht!

Beide nehmen in Isingerode an allen Veranstaltungen, auch gern an kirchlichen, teil. Sie mögen unsere Marienkirche, unterstützen die prächtige Orgel und bezeichnen sich als gläubig. Sie sind jedoch nicht mehr Mitglieder der evangelisch-lutherischen Kirche. Karin Hölzel ist schon vor vielen Jahren aus der Kirche ausgetreten, weil sie damals den Dialog in ihrer Gemeinde vermissste. Uwe Hölzel ist 1991 ausgetreten, er fand, dass sich die Kirche zu wenig in aktuelle Themen einmischt. Er ist

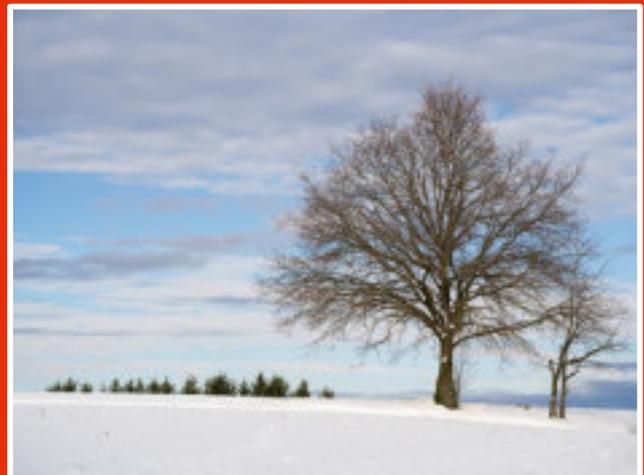
seit 56 Jahren Logenbruder bei den Freimaurern, jetzt in Braunschweig. Er sieht sich den Attributen der Freimaurerei verpflichtet: Handle menschlich, friedlich, tolerant, brüderlich, und sei liebesfähig. Karin Hölzel fand 1992 über ihre Arbeit in einem adventischen Altenheim Zugang zur Freikirche der „Siebenten-Tags-Adventisten“. 2002 entschied sie sich noch einmal für eine bewusste Taufe im Tegeler See. Einmal die Woche nimmt sie in Goslar samstags am Gottesdienst mit vorheriger Bibelstunde teil. Manchmal predigt sie dort auch.

Uwe und Karin Hölzel leben nun seit über zwei Jahrzehnten in Isingerode und das Dorf ist ihr Zuhause geworden. Aus ihren ersten Ehen haben Karin und Uwe Hölzel jeweils zwei Kinder, es gibt inzwischen sechs Enkel und drei Urenkel. Sie haben guten Kontakt zu ihren Kindern, sie sehen sich regelmäßig, auch in Isingerode. Dass das so bleibt, wünschen wir dem Ehepaar Hölzel von Herzen!

Winterkirche im Gemeindehaus

Von Januar bis März ist wie in jedem Jahr wieder Winterkirche, wir feiern die Sonntagsgottesdienste im Gemeindehaus.

Die Gottesdienste in der Winterkirche sind durch eine eigene Atmosphäre geprägt, sie sind „kuschelig“, geprägt durch Wärme und Nähe – und bilden so einen Kontrast in der kalten Jahreszeit. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher:innen.



WELT-AIDS-TAG

GOTTESDIENST AM 1. ADVENT

von Hannelore Timpe

Am 1. Advent wurde in der Marienkirche nicht nur wie immer die erste Kerze am Adventskranz angezündet, sondern es wurde auch des Welt-Aids-Tages gedacht.

Zu diesem Anlass gestaltete Lektor Jörg Meyer einen Gottesdienst. In einer Einführung präsentierte er wichtige und aktuelle Daten und Fakten rund um das Thema HIV und Aids. In seiner Predigt verknüpfte er seine Ausführungen zu der Krankheit mit passenden

Bibelstellen und betonte christliche Werte wie Empathie, Hilfe und Nächstenliebe, denen wir uns verpflichtet fühlen sollten.

Nach dem Gottesdienst gab es für die Besucher und Besucherinnen einen Stand mit Informationsmaterial von der Braunschweiger Aids Hilfe. Niedliche Soli-Teddybären konnten erworben werden, der Erlös des Verkaufs ging an die Aids-Hilfe. Danke für den schönen, informativen Gottesdienst!





Brannte nicht
unser **Herz** in
uns, da er **mit**
uns redete?



LK 24,32

Monatsspruch APRIL 2025

Wir sind für Sie da

in unserer Gemeinde



Pfarrer & Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Olaf Schäper
Tel.: 05334-1328
E-Mail: olaf.schaeper@lk-bs.de



Stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes
Cora Fredersdorf-Mann
Tel.: 0171-2885222



Gemeindebürosekretäin
Doris Knackstedt
Tel.: 05334-1328



Küsterin
Marion Frenken
Tel.: 0151-70512120



Die Vorankündigungen finden Sie auf Seite 58

**Ev.-luth. Kirchengemeinde Beatae Mariae Virginis
Hornburg/Isingerode**
Pfarrhofstr. 3, 38315 Hornburg
Tel.: 05334-1328
Fax: 05334-2780
E-Mail: hornburg.buero@lk-bs.de
Web: www.kirchhornburg.de
www.facebook.com/kirchhornburg

Kirchenbüro:
Dienstag und Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Kontoverbindung:
IBAN: DE66 2706 2290 0011 2070 01
BIC: GENODEF1BOH



BRAND IN DER KIRCHE BEUCHE

von Sonja Achak

Am 25.12.24 erreichte uns morgens die Nachricht, dass an der Kirche in Beuchte Rauch gesichtet wurde und die Feuerwehr alarmiert ist. In den kommenden Stunden löschte die Freiwillige Feuerwehr aus Beuchte und die Feuerwehren aus den umliegenden Ortschaften in der Kirche ein Feuer, dass im Altarraum ausgebrochen war.

Am Heiligen Abend hatten wir noch einen schönen Gottesdienst miteinander gefeiert, die Kirche war festlich geschmückt und Musik und Texte führten uns in diesen besonderen Abend, von all dem war nach dem Brand kaum noch etwas zu sehen. Die rechte Hälfte des Altars, sowie die Kanzel sind bis zur Decke verbrannt, mit ihnen auch unsere über 500 Jahre alte Pieta. Eine Marienfigur, die den verstorbenen Jesus auf den Armen hielt. Eine große Trauer überkam uns, als wir die Kirche nach dem Brand das erste Mal betreten durften. Schnell wurde deutlich, dass auch die Teile des Altars, die nach dem Löschen noch standen, zur Sicherung abgenommen werden mussten, und so entfernte die Feuerwehr auch die Reste des Altars und des Aufbaus, um nachzulöschen und einen Einsturz der Teile zu verhindern.

Wir danken allen Einsatzkräften, die an diesem Tag in Beuchte im Einsatz waren und mit viel Engagement und Anteilnahme dabei waren! So traurig und betroffen uns der Brand in der Kirche macht, so dankbar sind wir auch, dass niemand verletzt wurde oder zu Schaden kam.

Die Polizei beschlagnahmte die Kirche zunächst und ermittelte, es wird von einem technischen Defekt als Ursache des Brandes ausgegangen.

Wie es nun in der Kirche weitergeht, müssen wir in den kommenden Wochen sehen, beraten und abwarten. Die ersten Gespräche mit unserem Versicherer und einer Sanierungsfirma hat es gegeben und der Brandschutt, der vor der Kirche gelagert wurde und sich auch in der Kirche fand, sind bereits entsorgt. Die Fenster, die von Innen eingeschlagen wurden, um den Rauch entweichen zu lassen, werden gesichert. Aus Sicherheitsgründen werden nur Fachfirmen, die dort Arbeiten vornehmen in den kommenden Wochen die Kirche betreten dürfen.

Auch wenn wir in absehbarer Zeit erstmal keine Gottesdienste mehr in unserer Beuchter Kirche feiern können, wird das kirchliche Leben für Beuchte natürlich weitergehen. Wir feiern weiter Gottesdienste in unseren Kirchen in Wehre und Schladen und wie zur Winterkirche, werden wir Gottesdienste in Beuchte im kleinen Gemeinderaum gegenüber der Kirche feiern.



Bankräuber?

FrISChe Bänke in der Kirche Schladen

von Sonja Achak



Anfang Januar fehlten plötzlich einige Bänke in der Kirche in Schladen, ein völlig neuer und freier Blick bot sich so während der Krippenandacht an Epiphania auf unsere Krippe.

Doch keine Bankräuber waren am Werk, sondern die Firma Seuber hatte die Kirchbänke ausgebaut und überarbeitet. Der Verein zur Bauerhaltung und Pflege der evangelischen Kirche in Schladen hatte in seiner Mitgliederversammlung Ende des vergangenen Jahres beschlossen einige der Bänke aufarbeiten zu lassen. Spenden folgten und so können zunächst 25 Bänke in der Kirche bearbeitet werden.

Die Idee dazu kam im Vorstand des Kirchbauvereins auf, da die Bänke etwas in die Jahre gekommen waren und vor allem kleine „Schnitzarbeiten“ in den Buchablagen der Bänke für Unmut sorgten. Neben der Ritzerei, dass der Pastor doof sei, fand sich dort auch ein Haken-

kreuz. Dieses Symbol war es vor allem, das wir nicht in der Kirche sehen wollen und so wird es, wie auch alle anderen Ritzereien und Schnitzereien bei der Aufarbeitung verschwinden.

Das vorhandene Geld für diese Arbeiten reicht nicht für alle Bänke, aber wir werden in den kommenden Jahren weiter für die Bänke sammeln, auch das freiwillige Kirchgeld in diesem Jahr wird zu einem Teil in die Bänke fließen, ein anderer Teil wird für die Aufarbeitung der Kirchtür in Beuchte verwendet werden. Und so werden die Arbeiten zur Erhaltung und Pflege unserer Kirche weitergehen.



Werkstatt für historische Kunst
Schlicht
Maler- und Lackierermeisterin
für Kirchenmalerei
und Denkmalpflege

Bergwiese 4 · 38315 Wehre
Telefon: 0151 22 91 03 95
www.stenaschlicht.de

Nachruf

Peter Müller

von Dietlinde Fricke und Sonja Achak



Wir sind traurig und können es immer noch nicht begreifen, dass am 20. Dezember 2024 Peter Müller plötzlich und ohne Vorwarnung verstorben ist.

Über die Grenzen der Gemeinde hinaus war Peter Müller bekannt als Lehrer an der Werla Schule, als langjähriges Ratsmitglied und aktives Mitglied des MTV.

Doch eins lag ihm besonders am Herzen, es war das Leben in und mit der Kirche. In ihr war er fest verwurzelt. Über Jahrzehnte gehörte Peter dem Kirchenvorstand unserer Gemeinde Schladen an, in den er sich mit seiner ruhigen Art, all seinem Wissen und seiner Erfahrung einbrachte.

Seine Liebe galt der Arbeit mit jungen Menschen, so kennen ganze Generationen von Kindergottesdienstkindern Peter und seine Frau Christine. Kein Gottesdienst, kein Krippenspiel ohne Begleitung und Mitarbeit des Ehepaares. Auch die Mitgestaltung und Mitarbeit bei der Kinder-Bibel-Woche in den Herbstferien war sein Ding. Hierbei kam ihm seine pädagogische Ausbildung sicher zu Gute. So konnte er die Kinder, aber auch die jugendlichen Teamerinnen und Teamer stets neu motivieren und bei der Stange halten. Nach seiner Pensionierung blieb Peter der Schule treu und setzte sich monatlich auch für den Schulgottesdienst in der Clemens Schule ein.

Auch die Ausbildung als Lektoren hatte er absolviert und feierte so bereits seit langen Jahren Gottesdienste in der Propstei und darüber hinaus.

Sein Mitwirken in der Propsteisynode erstreckte sich auch über viele Jahre und er war auch im Propsteivorstand engagiert.

Ebenso war er im Vorstand unseres Kirchbauvereins aktiv und kümmerte sich dort um die Finanzen.

Wir sind Peter Müller für seinen Einsatz, sein unvergleichliches Engagement und Beständigkeit zu großem Dank verpflichtet. Er hinterlässt eine große Lücke, die schwer zu schließen sein wird.

„Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“ – dieser Vers aus dem 23. Psalm stand über seiner Trauerfeier. Im Vertrauen, dass Peter nun im Hause des Herrn sein darf immerdar, nehmen wir von ihm Abschied.

Wir fühlen mit seiner Frau Christine und seiner Familie und wünschen ihnen Gottes Hilfe, Kraft und seinen Segen.

Wer verteilt den Gemeindebrief in Beuchte?

von Sonja Achak



Seit gut einem Jahr wird der Gemeindebrief in Schladen nicht mehr verteilt, sondern liegt an öffentlichen Orten, wie dem Supermarkt, Blumenladen oder in der Apotheke zum Mitnehmen aus. In den Orten Wehre und Beuchte wurde der Gemeindebrief von fleißigen Helferinnen weiterhin in alle Haushalte verteilt.

Engagement und die vielen Wege, mit dem teils ja auch schweren Gemeindebrief. Nun suchen wir eine neue Austrägerin oder einen neuen Austräger, da Frau Kimpel diese Aufgabe nun abgibt. Wer Lust und Zeit hat kann sich gern bei uns im Gemeindebüro melden!

Frau Ilona Kimpel hat das in Beuchte seit vielen Jahren ehrenamtlich gemacht und wir danken ihr sehr für ihr



Wir sind für Sie da

in unserer Gemeinde



Pfarrerin
Sonja Achak
Tel.: 05335-361
E-Mail: sonja.achak@lk-bs.de



Pfarrerin Grotjahn-Stiftung
Ulrike Baehr-Zielke
Tel.: 05335-808451
Mobil: 0151-57513994
ulrike.baehr-zielke@lk-bs.de



Pfarramtssekretärin Schladen
Sabrina Baumgart
Tel.: 05335-361



Vorsitzende des Kirchenvorstandes
Dietlinde Fricke
Tel.: 05335-6233



stellv. Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Kai Vergin
Tel.: 05335-90841



Küsterin Schladen
Sandra Möbus
Tel.: 05335-5222



Küsterin Beuchte
Hiltrud Brunke
Tel.: 05335-905333



Küsterin Wehre
Simone Krapohl
Tel.: 05335-905680

Die Vorankündigungen finden Sie auf Seite 58

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schladen

Kirchenbüro:

An der Kirche 7
38315 Schladen
Tel.: 05335-361 Fax: 05335-6755
Email: schladen.buero@lk-bs.de

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag 10.00 bis 12.00 Uhr
und Mittwoch 15.00 bis 17.00 Uhr

Konto Kirchengemeinde Schladen

Ev.-luth. Propsteiverband Ostfalen,
Nord-LB Salzgitter
IBAN: DE79 2505 0000 0003 8082 50
Bitte geben Sie bei Überweisungen im
Verwendungszweck stets die
Rechnungsträgernummer „RT 957“ an und nennen
Sie ggf. den Ort, an den sich Ihre Spende richtet.

Sternsingen



in Gielde, Altenrode und Werlaburgdorf

von Frank Ahlgrim

Am ersten Januarwochenende waren wieder die Sternsinger in Gielde, Werlaburgdorf und Altenrode unterwegs.

Unter dem Motto „Erhebt eure Stimme für Kinderrechte“ wurden in Gielde 37 Familien und in Werlaburgdorf und Altenrode insgesamt 155 Haushalte besucht und

es kamen in Gielde über 800 Euro und in Werlaburgdorf über 2.000 Euro für das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“. Mit diesem Geld können nun wieder viele Kinderprojekte überall auf der Welt unterstützt werden.



Besonders erfreulich ist es, dass es in diesem Jahr auch in Gielde wieder genug Kinder und helfende Hände (unter anderem einige Konfirmanden) gab, die um Familie Schneider zusammenkamen, um Familien aufzusuchen, war dies doch im letzten Jahr nicht möglich gewesen.

Aber auch in Werlaburgdorf gilt allen Beteiligten, jungen wie älteren, um Familie Witczak ein großes Dankeschön, dass diese „ökumenische“ Sammlung immer wieder möglich ist und der Segen Gottes buchstäblich zu den Häusern getragen wird. Vielen Dank an alle.

Wie der Glaube zum **Anker** im Leben wird

von Frank Ahlgrim



Sie kommen nicht alle regelmäßig in den Gottesdienst, aber sie treffen sich einmal im Monat, um im *Bibelgesprächskreis 2.0* und bei *Expedition zur Bibel* miteinander im Gespräch zu sein und gemeinsam in der Bibel zu lesen.

Für die insgesamt 15 Frauen und 4 Männer, die sich in den beiden Gruppen treffen, ist es wichtig den eigenen Glauben in den Alltag zu integrieren und auch mit anderen über den Glauben und damit verbundene Fragen zu sprechen.

Dabei geht es zunächst meist gar nicht um religiöse Themen. Vielmehr wird in einer ersten Runde miteinander besprochen, was in der zurückliegenden Zeit im eigenen Leben so los war, was Freude bereitet hat, aber auch was anstrengend, schwer oder gar belastend war. Und das kann manchmal eine ganze Weile dauern, stehen doch alle mitten im Leben und bringen eine Vielzahl an Themen mit.

Erst in einem zweiten Schritt wird dann nach einem Gebet in der Bibel gelesen - gerade arbeiten sich beide Kreise durch das Johannesevangelium- und miteinander über den Text diskutiert. Aber auch dabei geht es nicht zuerst um tief theologische Erkenntnisse, sondern um die Frage, wie sich das Gelesene mit unserem Glauben und unserem Alltag verbindet.

Die allgemeine Erfahrung zeigt: Es verbindet sich immer wieder gut miteinander und der biblische Text nimmt nicht selten Themen der vorangegangenen Austauschrunde auf. So erleben die Teilnehmenden wie le-

bendig christlicher Glaube sein kann und wie er zum wichtigen Anker im Leben wird.

Außerdem gelingt es im gemeinsamen Austausch zu meist dem biblischen Text in einer anderen Tiefe auf die Spur zu kommen, als dies allein möglich wäre. Durch die Fülle von verschiedenen Gedanken zum Text, Hintergrundinformationen und Deutungshilfen erschließen sich die biblischen Texte oft erst in ihrer ganzen Dimension und werden so zu einem wertvollen Begleiter im Alltag, ja werden zum Anker im Leben.

Expedition zur Bibel findet einmal im Monat, mittwochs, um 19.00 Uhr statt (die nächsten Termine sind der 19. Februar und der 26. März) und geht bis ca. 20.45 Uhr.

Der Bibelgesprächskreis 2.0 findet einmal im Monat, donnerstags, um 18.00 Uhr statt (die nächsten Termine sind der 27. Februar und der 3. April) und geht bis ca. 19.45 Uhr.



Prüft alles und behaltet das Gute

Gottesdienst mit Neujahrsempfang in der Lukaskirche Heiningen

von Frank Ahlgrim



Am zweiten Januarwochenende hat die Johannesgemeinde Schladen-Werla wieder zu einem Jungen Gottesdienst mit anschließendem Neujahrsempfang eingeladen. Nachdem der Gottesdienst im letzten Jahr in Gielde stattgefunden hatte, fand er in diesem Jahr in Heiningen statt.

Etwa 45 Personen waren der Einladung gefolgt und feierten einen bunten und lebendigen Gottesdienst, der vom Team des Jungen Gottesdienstes vorbereitet worden war und von der Good Time Beatband musikalisch begleitet wurde.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand einmal mehr die Jahreslosung, die in diesem Jahr dem 1. Thessalonicher Brief entnommen wurde. Der Apostel Paulus schreibt dort: Prüft alles und behaltet das Gute. Und er schreibt es, als er beunruhigt darüber ist, dass die von

ihm gegründete Gemeinde so viele Einflüsse und Anfeindungen ausgesetzt ist und täglich aufs Neue entscheiden muss, welchen Stimmen, welchen Meinungen und welchen „Wahrheiten“ sie folgen soll. Einer Situation, die der unseren vielleicht in vielerlei Hinsicht ganz ähnlich ist.

Auch bei uns gibt es viele Stimmen, Meinungen und vermeintliche Wahrheiten, die es gut zu prüfen gilt – insbesondere angesichts der anstehenden Wahlen im Februar und notwendiger Reformbestrebungen innerhalb der Kirche.

Nach dem Gottesdienst wurde schließlich mit einem Glas Sekt, Wein, Bier oder Wasser noch einmal auf das neue Jahr angestoßen und viele standen noch eine Weile in fröhlicher Runde beisammen.

OTTO KONRAD
moderne wärme

Heizungsberatung
mit Fach-Handwerkernetz
zwischen Harz und Heide

Otto Konrad Kühne
Mühlenstraße 7
38315 Gielde
Tel. 0 53 39 - 92 85 06
Email otto.konrad@t-online.de
Internet: www.ottokonrad.de

Unsere Beratung und Leistung für Sie.

 Wärmepumpe	 Gas	 Öl	 Holzpellets	 Solar
 Angebote von verschiedenen Handwerkern aus Ihrer Region	 Unterstützung beim Förderantrag	 Heizlastberechnung und Hydraulischer Abgleich (Pflicht bei der Förderung). Und: Passen Ihre Heizkörper zu einer Wärmepumpe?		

Herzlichen Dank für Ihr Kirchgeld

In 2024 wurden insgesamt 4.070,00 Euro gespendet

von Petra Schoenawa



Die Johannesgemeinde Schladen-Werla freut sich sehr über ein hohes Kirchgeldaufkommen 2024. Damit können wir Projekte und Investitionen umsetzen, die ohne diese Spenden nicht möglich wären. (Stand: 14.01.2025)

In Heiningen sparen wir weiterhin für die Anschaffung neuer Lampen für den Kirchoraum der Lukaskirche. Hier kamen in diesem Jahr 695,00 Euro an Spenden zusammen.

In Gielde wollen wir mit den Spenden in Höhe von 1.345,00 Euro in diesem Jahr das Friedhofstor erneuern und Pflasterarbeiten auf dem Friedhof ausführen.

Und in Werlaburgdorf freuen wir uns über Spenden in Höhe von 2.030,00 Euro für die Unterstützung unserer „Good-Time-Band“.

Allen Spenderinnen und Spendern sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Bestattungsinstitut *Sumika* Der verständnisvolle und einfühlsame Bestatter.

Unsere Leistungen:

Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Diamantbestattungen,
Oase der Ewigkeit / Bestattungsvorsorge/Treuhand
24 Stunden erreichbar / Sumika's Seniorenkreistreffen
heller freundlicher Andachtsraum / Kaffeeraum



*Trauer braucht Ohren, die zuhören, Augen, die weit sehen,
Hände, die helfen und Lippen, die Wege weisen*

www.bestattungsinstitut-sumika.de

Rosenweg 11, 38315 Hornburg
05334-948204

Herzog-Julius-Str. 50, Bad Harzburg
Tel. 05322-55 95 41

Bäringer Str. 17, Goslar,
Tel. 05321-68 99 57

Wir sind für Sie da

in unserer Gemeinde



Pfarrer

Frank Ahlgrim
Telefon: 05335-343
E-Mail: Frank.Ahlgrim@lk-bs.de



Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Sabine Romey
Telefon: 05334-7939360



Stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Hanna Kanigowski
0151-61511700



Gemeindebürosekretärin

Petra Schoenawa
Telefon 05335-343



Kuratorin Heiningen

Birgit Kanigowski
Telefon: 05334-7248



Küsterin Heiningen

Anke Hämerling
Telefon: 0172-7821889



Küsterin Gielde

Doris Kressmann
Telefon: 05339-928054



Küsterin Werlaburgdorf

Maria Michalzik
Telefon: 05334-2989998

Die Vorankündigungen finden Sie auf Seite 58

Ev.-luth. Johannesgemeinde Schladen-Werla

Westendorf 1
38315 Werlaburgdorf
Tel: 05335-343
E-Mail: werlaburgdorf.buero@lk-bs.de

Kirchenbüro:

Dienstag 9.00 bis 12.00 Uhr
Sie können aber auch jederzeit mit Pfarrer Ahlgrim
einen anderen Termin vereinbaren.

Spendenkonto unserer Gemeinden

Ev.-luth. Propsteiverband Ostfalen,
Nord-LB Salzgitter
IBAN: DE79 2505 0000 0003 8082 50

Bitte geben Sie bei Überweisungen im
Verwendungszweck stets die
Rechnungserstellung „RT 952“ an und nennen
Sie ggf. den Ort, an den sich Ihre Spende richtet.

So finden Sie uns im Internet:

www.ev-kirche-gielde.de
www.ev-kirche-heiningen.de

Freud & Leid in unseren Gemeinden

Aus datenschutzrechtlichen Gründen
finden Sie diese Angaben ausschließlich
in unserer Print-Ausgabe

Johannes 16,22;

„Ihr habt nun Traurigkeit;
aber ich will euch wiedersehen,
und euer Herz soll sich freuen,
und eure Freude soll
niemand von euch nehmen.“

Vorankündigungen

Was ist los in...

Börßum - Achim - Bornum - Seinstedt

Bibelgesprächsabende

Noch laufen die Bibelgesprächsabende zu Joseph. Die nächsten Termine: **Donnerstag 20.2., 27.2.** jeweils **19.00 Uhr bis 20.30 Uhr.** Herzliche Einladung.

Weltgebetstag

Die Frauenhilfe Achim lädt ein für **Freitag, den 7. März um 18.00 Uhr.** Die Ordnung für den Weltgebetstag kommt in diesem Jahr von den Cookinseln. Natürlich wird es im Anschluss an den Gottesdienst auch wieder Essen geben mit Rezepten aus dem Gastgeberland.

Frauenfrühstück

Für den **8. März um 9.30 Uhr** laden wir ein zum Frauenfrühstück in den Gemeindesaal nach Börßum. Willkommen sind alle Frauen von jung bis alt. Wir wollen gemeinsam essen und uns unterhalten. Wir bitten um Anmeldung im Gemeindebüro. Die Kosten belaufen sich auf 7 €.

Literaturkreis

Ein neuer Literaturkreis lädt herzlich ein: **13. März, 20. März, 27. März, 03. April, 10. April 2025, jeweils von 18 bis 20 Uhr** im Gemeindehaus, Hauptstraße 14 in Börßum. Weiteres siehe Artikel auf Seite 28.

Passionsandachten

Von Aschermittwoch bis zur Woche vor Palmsonntag feiern wir im Kirchengemeindeverband wieder jeden **Mittwoch um 18.30 Uhr** Passionsandachten. In diesem Jahr in Schladen.

Von Gründonnerstag bis Ostern

Während unser gemeinsames Projekt Passion.Wir in Hornburg stattfindet, soll in der Petrusgemeinde rund um Karfreitag und Ostern die Möglichkeit geboten werden in gewohnter Weise zu feiern.

Gründonnerstag beginnen wir unseren Osterzyklus mit der Feier des Tischabendmahles **um 18.00 Uhr in Achim.**

Am Karfreitag finden dann Gottesdienste in allen Kirchen statt, in Bornum, Börßum und Seinstedt mit der Feier des Heiligen Abendmahles.

Zu Ostern teilt es sich dann wieder auf: in der Nacht vom Karsamstag auf den Ostersonntag feiern wir die **Osternacht um 23.00 Uhr in Börßum.** In Achim und Seinstedt am Ostersonntag und in Bornum am Ostermontag den Familiengottesdienst.

Frauenhilfsjubiläum

Die ev. Frauenhilfe Börßum wird in diesem Jahr 111 Jahre alt. Aus diesem Anlass wird ein Festgottesdienst am **Sonntag, 18.05. um 14.00 Uhr** in der Peter und Paul Kirche zu Börßum stattfinden.

Zu diesem Festakt und zu der anschließenden Kaffeetafel im Gemeindesaal lädt die ev. Frauenhilfe Börßum herzlich ein.

Himmelfahrt im Grünen

Der Achimer Gutsпарк ist ein wunderschöner Ort um Gottesdienst zu feiern. Als Gastprediger haben wir in diesem Jahr Dr. Detlef Diekmann. Er ist Privatdozent an der TU Braunschweig und verwaltet die Professur für Biblische Theologie und Didaktik. Er bildet also die Religionslehrerinnen und -lehrer aus. Der Gottesdienst beginnt **um 11.00 Uhr.** Anschließend laden wir wieder zu Bratwurst und Kuchen.

Hornburg - Isingerode

Gerechtigkeit will ich! - Gottesdienst in der Predigtreihe

Am **Sonntag, 16. Februar 2025** laden wir **um 11.00 Uhr** zum Gottesdienst in der Predigtreihe ins Gemeindehaus in Hornburg ein. Thema des Gottesdienstes wird die Frage nach der sozialen (Un-)Gerechtigkeit sein. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zum gemeinsamen Suppe-Essen ein.

Kamishibai: Ostern

Kamishibai ist wie Fernsehen ohne Strom, ein Erzähltheater auf kleinstem Raum. Mit Hilfe eines kleinen Kastens aus Holz mit Flügeltüren werden Geschichten lebendig erzählt und vor den Augen der Zuschauer:innen sichtbar. Über das Jahr verteilt laden wir alle Kinder Kindergartenkinder und ihre Eltern dazu ein. Das erste Kamishibai findet am **Freitag, 5. April 2025 um 16.00 Uhr** im Gemeindehaus statt. Es geht um die Ostergeschichte. Wir freuen uns auf euch!

Schladen - Wehre - Beuchte

Jubelkonfirmation

Am **18. Mai 2025** wollen wir in einem feierlichen Gottesdienst Jubelkonfirmation mit Ihnen feiern.

Dabei handelt es sich um die Jahrgänge 1964-65 (60 Jahre), 1959-60 (65 Jahre), 1954-55 (70 Jahre) und 1949-50 (75 Jahre). Wenn Sie in diesen Jahrgängen bei uns in Schladen konfirmiert worden sind und an Ihre Konfirmation erinnern möchten, melden Sie sich gern bei uns im Pfarrbüro (Tel. 05335-361 oder schladen.buero@lk-bs.de). Wenn Sie in diesen Jahren an einem anderen Ort Ihre Konfirmation gefeiert haben, aber das Jubiläum gern bei uns mitfeiern möchten, freuen wir uns sehr und Sie sind herzlich willkommen!

Gründonnerstag

Um 18.00 Uhr laden wir Sie ganz herzlich zum Gottesdienst am Gründonnerstag, dem **17. April 2025**, ein. Im vergangenen Jahr hatten wir nach dem Gottesdienst ein wunderbar vielfältiges und leckeres

Buffet, zu dem jede und jeder etwas beigesteuert hatte. Und so laden wir Sie und Euch auch dieses Jahr wieder zum Gottesdienst mit Abendmahl ein und zum anschließenden gemeinsamen Essen. Gern können Sie und könnt Ihr wieder eine Kleinigkeit zum Buffet beisteuern! Wir freuen uns auf den gemeinsamen Abend!

Werlaburgdorf - Gielde - Heiningen

Musikalische Passionsandacht

Am Sonntag Palmarum, dem **13. April 2025 um 10.00 Uhr** lädt die Flötengruppe Werlaburgdorf zu einer musikalischen Passionsandacht in die ev. Kirche nach Gielde ein.

Mit alter Musik und meditativen Texte zur Besinnung möchten wir diese Andacht gestalten.

Mit diesem Sonntag beginnt die Karwoche, die in der evangelischen Kirche auch „Stille Woche“ genannt wird. Als Passionszeit bezeichnen wir den Zeitraum der sieben Wochen vor Ostern. Sie erinnert an das 40-tägige Fasten Jesu Christi zur Vorbereitung seines öffentlichen Wirkens.

Kirchengemeindeverband Werla

Passion.
WIR

Jesus in 2025!
Das Musical



Reservierung und Infos: www.passionwir.de

Termine & Veranstaltungen

Liebe Leserinnen und Leser,

hier finden Sie einen Auszug unserer Termine & Veranstaltungen.

Bitte nutzen Sie zusätzlich unsere Informationen in den Schaukästen sowie im Internet auf den Homepages des Pfarrverbandes und der Gemeinden, um sich aktuell über etwaige kurzfristige Absagen oder Angebote zu informieren.

Das Redaktionsteam dankt für Ihr Verständnis!



Taufmöglichkeiten in unserem Pfarrverband

Wir freuen uns über jede und jeden, der sich bei uns taufen lassen möchte!

Eine Taufe ist in unseren Gemeinden in jedem Hauptgottesdienst nach Absprache möglich. Wenn Sie einen eigenen Taufgottesdienst wünschen ist das möglich.

Bitte melden Sie sich für Anmeldung und Absprachen in Ihrem örtlichen Pfarrbüro.



Kinder & Jugend

Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt

Krabbelkreis 0-2 Jahre

Jeden Donnerstag 9.30-11.00 Uhr, ohne Voranmeldung im Gemeindesaal Börßum
Kontakt über Pfarrer Daniel Maibom 05334-6180

Hornburg-Isingerode

Krabbelgruppe

0-3 Jahre
Annegret Tschernatsch, Tel.: 0152-04086388
dienstags von 15.30 bis 17.00 Uhr
im Gemeindehaus in Hornburg

Schladen-Wehre-Beuchte

Krabbelgruppe Schladen

Louisa Tost-Bleischwitz Tel. 0160-972 35 945
mittwochs jeweils 15.00 – 17.00 Uhr
im Pfarrhaus in Schladen

Kindergottesdienst/Kinderkirche

Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt

Kinderkirche

Achim

Nach Absprache

Börßum

Samstag, 15. Februar 2025
Samstag, 15. März 2025
Samstag, 17. Mai 2025
jeweils von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Bornum

Im Dezember jeden Sonntag um 17 Uhr Krippenspiel Vorbereitung
Sonntag, 3. März 2025
jeweils um 10.30 Uhr

Seinstedt

Samstag, 15. März 2025
von 9.30 – 11.00 Uhr

Hornburg-Isingerode

Nach Absprache

Schladen-Wehre-Beuchte

Nach Absprache

Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

Kindergottesdienst Heiningen-Werlaburgdorf

Samstag, 22. Februar 2025

Samstag, 29. März 2025

Samstag, 10. Mai 2025

jeweils von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr

Kinderkirche Gielde

Claudia Schneider: 05339-9281481

Freitag, 14. Februar 2025

Freitag, 14. März 2025

jeweils 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Konfirmandenarbeit

Alle Gemeinden

HOLK

Pfarrer Olaf Schäper Tel.: 05334-1328

Pfarrer Daniel Maibom Tel.: 05334-6180

Pfarrer Frank Ahlgrim Tel.: 05335-343

Samstag, 15. Februar 2025,
10.00 bis 14.00 Uhr in Schladen

Samstag, 26. April 2025

10.00 bis 14.00 Uhr in Börßum

Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt

Konfirmandenunterricht

Pfarrer Daniel Maibom 05334-618

Ortsgruppe 2025

Mittwoch, 12. Februar 2025

Mittwoch, 5. März 2025

Mittwoch, 2. April 2025

Mittwoch, 7. Mai 2025

jeweils von 17.00 bis 18.30 Uhr

im Pfarrhaus in Börßum

Hornburg-Isingerode

Konfirmandenunterricht

Pfarrer Olaf Schäper, Tel.: 0160-97311450

Ortsgruppe 2025

Mittwoch, 26. Februar 2025

Mittwoch, 12. März 2025

Mittwoch, 7. Mai 2025

jeweils 17.00 – 18.30 Uhr im Gemeindehaus
in Hornburg

Schladen-Wehre-Beuchte

Konfirmandenunterricht

Pfarrer Sonja Achak, Tel.: 05335-361

Ortsgruppe 2025

Dienstag, 11. Februar 2025

Dienstag, 11. März 2025

Dienstag, 13. Mai 2025

jeweils von 17.00 – 18.00 Uhr im Pfarrhaus in
Schladen

Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

Konfirmandenunterricht

Pfarrer Frank Ahlgrim Tel.: 05335-343

Ortsgruppe 2025

Dienstag, 18. Februar 2025

Dienstag, 18. März 2025

Dienstag, 22. April 2025

jeweils von 17.00 – 18.30 Uhr

im Pfarrhaus Werlaburgdorf

Bibel & Gesprächskreise

Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

Bastel- und Gesprächskreis Werlaburgdorf

Silke Ahlgrim Tel.: 05335-905133

Mittwoch, 26. Februar 2025

Mittwoch, 19. März 2025

Mittwoch, 30. April 2025

jeweils um 19.30 Uhr im Pfarrhaus

Bibelgesprächskreis 2.0

Pfarrer Frank Ahlgrim, Tel.: 05335/343

Donnerstag, 17. Februar 2025

Donnerstag, 3. April 2025

Jeweils von 18.00 Uhr bis 19.45 Uhr

Expedition zur Bibel

Pfarrer Frank Ahlgrim, Tel.: 05335-343

Mittwoch, 19. Februar 2025

Mittwoch, 26. März 2025

Mittwoch, 23. April 2025

jeweils von 19.00 bis 20.30 Uhr

im Pfarrhaus Werlaburgdorf

Hornburg-Isingerode

Gelebte Theologie

Pfarrer Olaf Schäper, Tel.: 05334-1328

nach bekannt gegebenen Terminen

Frauenkreis

Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt

Evangelische Frauenhilfe

Börßum

Gunda Bone, Tel.: 05334-6138

jeder letzte Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr

Bornum

Gundel Hentschke, Tel.: 05337-1958

jeder 1. Mittwoch im Monat um 18.00 Uhr

Achim

Elke Trenkel, Tel.: 05334-6363

jeder 1. Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr

Hornburg-Isingerode

Ökumenischer Frauenkreis

Petra Woile und Marion Frenken,

Tel.: 0151-70512120

jeden 2. Montag im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr
im Gemeindehaus

Schladen-Wehre-Beuchte

Ev. Frauenkreis

Freitag, 14. Februar 2025

Freitag, 14. März 2025

Freitag, 16. Mai 2025

jeweils um 15.00 Uhr

Caféplausch in Beuchte

Dienstag, 25. Februar 2025

Dienstag, 25. März 2025

Dienstag, 29. April 2025

jeweils ab 14.30 Uhr

Musik & Chöre

Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt

Posaunenchor Achim

Wilfried Reimer, Tel.: 05334-9584444

Dienstag, 18.30 Uhr im Gemeindesaal Börßum

„Swinging Voices“

Klaus Heuer, Tel.: 05335-1980

Montag, 20.30 Uhr in der Oderwaldhalle

Gitarrengruppe Seinstedt

mit Michael Grosse

Dienstag, 18.30 Uhr Dorfgemeinschaftshaus Seinstedt

Kirchenchor "Miasobate"

mit Michael Grosse

Dienstag, 19.30 Uhr Dorfgemeinschaftshaus Seinstedt

Hornburg-Isingerode

Junge Stimmen

Annegret Hendriks

donnerstags um 15.30 Uhr

im Gemeindehaus in Hornburg

Flötengruppe Kinder

Annegret Hendriks

montags 18.00 Uhr

im Gemeindehaus in Hornburg

Flötengruppe Erwachsene

Annegret Hendriks

donnerstags 18.00 Uhr

im Gemeindehaus in Hornburg

Kirchenchor

Birgit Meyer, 05334-2335

montags von 19.00 bis 20.30 Uhr

im Gemeindehaus

Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

Flötengruppe

Petra Schoenawa, Tel.: 05335 929891

dienstags, 17.00 Uhr

Good-Time-Beat-Band

Frank Ahlgrim, Tel.: 05335 343

nach Vereinbarung

Offene Gruppen

Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt

Diakoniekreis

2. Donnerstag im Monat 10.00 Uhr
im Pfarrhaus Börßum

Schladen-Wehre-Beuchte

Besuchskreis

Pfarrerin Sonja Achak, Tel.: 05335-361
Absprachen nach vereinbarten Terminen
Wenn Sie Lust haben beim Besuchsdienst
mitzuwirken, melden Sie sich gern!

Spiel -und Gesprächskreis

immer donnerstags ab 13.30 Uhr
im Gemeindehaus Schladen

Selbsthilfegruppe bei Suchterkrankungen

Albrecht Osterloh, Tel.: 05334-1658
montags ab 18.30 Uhr
im Gemeindehaus Schladen

Kirchbauverein Schladen

Eckhard Feuerberg, Tel.: 05335-341

Impressum:

Kirche.Wir:

Gemeindebrief des ev.-luth.
Kirchengemeindeverbandes Werla

Herausgeber:

Kirchengemeindeverband Werla
An der Kirche 7, 38315 Schladen
Tel. 05335-361, Fax 05335-6755
Email: redaktion@kirchepunktwir.de
Geschäftsführende Pfarrerin:
Sonja Achak, zugleich v.i.S.d.P.

Redaktion:

Pfn. Sonja Achak, Pf. Frank Ahlgrim, Klaus-Dieter
Bessel, Pf. Daniel Malbom, Pf. Olaf Schäper, Petra
Schoenawa, Hannelore Timpe, Christian Wolff

Layout: Wolfgang Kahle

Auflage: 3.000

Wichtiger Hinweis an die Leserschaft:

Der 10. Januar 2025 war der Redaktionsschluss für alle in dieser Ausgabe enthaltenen Artikel und Stichtag der veröffentlichten Daten. Die Redaktion und Pfarramt haben sich um bestmögliche Vollständigkeit und Aktualität bemüht, können diese aber nicht garantieren. Im Falle von Unstimmigkeiten bitten wir um direkte Kontaktaufnahme mit Ihrem Kirchenbüro, um einen Abgleich und etwaige Bereinigung des zur Verfügung stehenden Datenbestandes vornehmen zu können; auch etwaige Wünsche für die Sperrung persönlicher Daten zur Veröffentlichung sind an das Pfarramt zu richten. Die Herausgeber und Redaktion danken für Ihr Verständnis und Kooperation.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von
Kirche.Wir: 11.04.2025

Änderungen und Druckfehler vorbehalten.





6. Irische Nacht

Pfarrhaus Werlaburgdorf

Samstag, 15. Februar 2025 ab 18.30 Uhr

mit Live-Musik

Muss leider auf den Herbst verschoben werden!